

Briefkasten- Jungeschar



Südwestdeutscher Jugendverband 
Entschieden für Christus



Jesus Christus spricht:

„SEID BARMHERZIG, WIE AUCH
EUER VATER BARMHERZIG IST.“

Lukas 6,36

Hallo liebe Jungscharler!

Wir wünschen dir ein gesegnetes neues Jahr! Viel Spaß mit der Briefkasten-Jungschar. Mit einer neuen Andacht, neuen Rätseln und neuem Spaß! :)

Ein besonderer Bibelvers...

Wusstest du eigentlich, dass es für jedes neue Jahr einen besonderen Bibelvers gibt? Man nennt diesen Bibelvers auch die Jahreslosung. Dieser Vers soll die Menschen das ganze Jahr über begleiten. Eine ziemlich coole Idee also!



Die Jahreslosung für 2021 steht in Lukas 6,36. Dort sagt Jesus:

XSXXEXXIXDXXXBXXAXRXXMXXXHXXEXXXRXXZXXIXXGX
XSXXOXXXWXXXIXXEXEXXUXXXEXRXXVXXXAXTXXXEXXXR
XXXXBXXXAXRXXMXXHXXXEXXXRXXZXXIXXGXIXXSXXTXX

“-----, -----
-----!“

Streiche alle „X“ weg und trage die Buchstaben ein!

Hm, ok...mit dem Vater muss Gott gemeint sein. Jesus sagt also, wir sollen so barmherzig sein wie Gott. Aber...was bedeutet das eigentlich genau? Ein Blick in die Bibel kann uns bei dieser Frage helfen! In Lukas 10, 30-37 erklärt Jesus mit einer Geschichte, was barmherzig sein bedeutet.

Bibelsnack

Jesus erzählt: „Es gab einmal einen Mann. Er war auf dem Weg von Jerusalem nach Jericho. Plötzlich wurde er von Räubern überfallen. Sie nahmen ihm alles weg: Seine Kleider, sein Geld und alles, was er bei sich hatte. Sie verprügelten ihn und ließen den schwerverletzten Mann einfach am Straßenrand liegen. Schon bald kam zufällig ein Priester vorbei. Als er den Mann dort liegen sah, wechselte er einfach die Straßenseite und ging an ihm vorbei.“



Eine Weile später kam ein weiterer Mann den Weg entlang. Er war Diener im Tempel. Auch er sah den verletzten Mann und ging einfach an ihm vorbei.

Schließlich kam ein weiterer Reisender vorbei. Er kam aus der Gegend Samariens, deshalb nannten die Leute ihn auch „Samariter“. Als der Samariter den Verletzten sah, hatte er großes Mitleid. Er kniete sich neben den Mann und versorgte seine Wunden. Dann hob er ihn auf seinen Esel und brachte ihn in ein Gasthaus. Dort sorgte der Samariter sich weiter um den verletzten Mann. Am nächsten Tag gab er dem Wirt des Gasthauses Geld und bat ihn, sich gut um den Mann zu kümmern. „Sollte das Geld nicht ausreichen, dann werde ich dir den Rest bezahlen, wenn ich das nächste Mal komme!“, versicherte der Samariter dem Wirt.“

Diese Geschichte, wird auch das „Gleichnis vom barmherzigen Samariter“ genannt. Der Samariter ist barmherzig: Er schaut nicht weg, sondern fühlt mit dem verletzten Mann. Er wird aktiv und hilft ihm. Gott selbst ist barmherzig mit jedem Menschen, weil wir so wertvoll für ihn sind. Deshalb können auch wir barmherzig mit Anderen sein.

Wo kannst du barmherzig sein?

Hast du eine Idee, wie du diese Woche barmherzig sein kannst? Vielleicht kannst du einen netten Brief an eine Person schreiben, die in deiner Klasse ausgegrenzt wird? Oder du hilfst einer Person, der es gerade nicht so gut geht und überraschst sie mit einem kleinen Geschenk?



Auf der letzten Seite findest du ein Bild. Das kannst du ausmalen und als Erinnerung an die Geschichte in deinem Zimmer aufstellen oder aufhängen.

Hat es dir Spaß gemacht? Dann schau gerne mal bei www.swdec.de unter „Corona“ vorbei. Dort findest du noch viele Ideen und Informationen für dich und deine Geschwister. Mit Jesus Christus mutig voran!

Bis bald, deine Jungscharmitarbeiter.



Bibelvers-Rätsel

Beim Abschreiben des Bibelverses ist mir irgendwie ein Fehler unterlaufen, ich habe immer den Buchstaben vor dem richtigen Buchstaben im Alphabet benutzt. Kannst du helfen den Bibelvers wieder richtig zu schreiben?

Ich habe schon mal eine kleine Hilfe für dich:

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z A...

IDRTR = JESUS

Los geht's:

R D H L T S H F T M C R S Z Q J! F D G L T S H F

-----!-----

CDHMDM VDF. GZA JDHMD ZMFRS! HBG,

-----!-----

CDQ GDQQ, CDHM FNSS, AHM ADH CHQ,

-----'-----'-----

DFZK VN CT ZTBG AHRS.

-----'

I N R T Z 1,9

----- 1,9

Das ist ein richtig cooler Vers.
Gott sagt das nicht nur zu Josua,
sondern auch zu dir!

Hat es dir Spaß gemacht? Dann schau gerne mal bei www.swdec.de unter „Corona“ vorbei. Dort findest du noch viele Ideen und Informationen für dich und deine Geschwister.

Mit Jesus Christus mutig voran!
Bis bald, deine Jungscharmitarbeiter.



Briefkasten- Jungschar



Südwestdeutscher Jugendverband  **Entschieden für Christus**

Hallo liebe Jungscharler!

Wir wünschen euch viel Spaß mit der Briefkasten-Jungschar.

In den nächsten Wochen werden wir gemeinsam die Geschichte von Josua kennenlernen. Seid gespannt!



Bibelsnack

Mose hatte zu Josua gesagt: „Josua, ich werde bald sterben. Gott hat gesagt, ab nun sollst du das Volk führen.“ Josua war bereits 80 Jahre alt, war ein guter Krieger, er war ein Freund Moses gewesen. Aber diese Aufgabe war wirklich zu groß. Er traute sich die Aufgabe eigentlich gar nicht zu.

Vor 40 Jahren hatte Gott das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten befreit. Gott hatte ihnen ein wunderbares Land versprochen, aber weil die Israeliten ihm nicht vertraut hatten, mussten sie 40 Jahre in der Wüste umherziehen. Aber diese Zeit war nun vorbei. Nun waren sie wieder in der Nähe des versprochenen Landes. Nun würden sie bald hineingehen. Doch Josua wusste, dass das nicht einfach werden würde. Denn im Land lebten noch die Kanaaniter. Sie würden kämpfen müssen. Vor Josua lag eine große Aufgabe. Aber er hatte keine Wahl.



Josua musste nun das Volk führen. Mose war inzwischen gestorben. Er wusste, dass Gott ihm diese Aufgabe gegeben hatte, aber trotzdem hatte er Zweifel. War er stark genug dafür?

Und was sollte er als nächstes tun? Während Josua sich noch diese Fragen stellte, hörte er plötzlich Gottes Stimme. „Macht euch bereit und zieht über den Jordan in das Land, das ich euch versprochen habe.“ Gott sagte Josua genau, was er zu tun hatte. Er ließ Josua nicht im Stich und deshalb zeigte er ihm den nächsten Schritt und Josua war dankbar.

Gott sprach noch weiter: "Sei mutig und stark! Hab keine Angst! Ich, der HERR, dein Gott, bin bei dir, egal wo du auch bist!" Josua musste die Aufgabe nicht allein erledigen, denn Gott war da, so wie Gott auch bei Mose gewesen ist. Josua atmete auf.

Als erstes sollten die Israeliten genug Vorräte zu sammensammeln, denn in drei Tagen wollten sie über den Jordan gehen. Der Jordan war die Grenze. Dahinter begann das Land, das Gott den Israeliten versprochen hatte.



Josua wartete gespannt auf die Reaktion der Leute. Mose hatte ihn zwar vor seinem Tod als Anführer eingesetzt, aber würde das Volk ihn auch akzeptieren? Aber bald merkte er, dass seine Sorgen umsonst waren. Denn das Volk war sofort bereit, auf Josua zu hören. „Wir werden alles tun, was du uns sagst“, versprochen sie. „So wie wir Mose gehorsam waren, so werden wir auch dir gehorsam sein. Nur eines ist uns wichtig. Gott soll mit dir sein, genauso wie er mit Mose war.“

Ja, das war er. Gott wollte Josua gebrauchen, aber er ließ Josua nicht allein. Gott selbst war bei ihm. Deshalb war das Volk auch bereit, auf Josua zu hören.

Gott will auch dich gebrauchen. Und egal, was deine Aufgabe ist, er lässt dich dabei nicht allein. Er ist da.

Finde die versteckten Wörter:

STARK, ÄGYPTEN,
ISRAELITEN,
KANAAN, GOTT,
ANFÜHRER, MUTIG,
MOSE, JORDAN,
JOSUA, WÜSTE

S	H	S	K	A	N	A	A	N	X
J	O	R	D	A	N	M	B	C	C
I	A	H	N	Q	S	T	A	R	K
I	S	R	A	E	L	I	T	E	N
Ä	G	Y	P	T	E	N	Z	R	D
E	W	Ü	S	T	E	T	I	H	K
S	C	M	S	B	W	W	N	Ü	B
O	J	M	J	O	S	U	A	F	I
M	M	U	T	I	G	Z	G	N	D
Z	O	Q	N	G	O	T	T	A	V

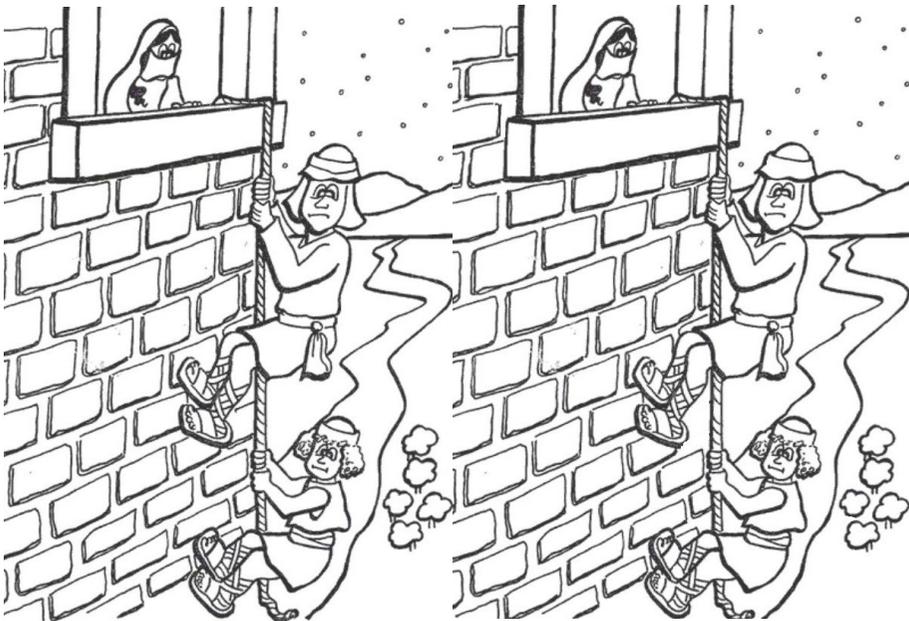
Gebet:

Danke Gott heute doch dafür, dass er dir gerne hilft . Und sag ihm auch gleich, bei was du gerne seine Hilfe hättest.



Fehler suchen

Kannst du in den beiden Bildern unten 8 Unterschiede finden?



Hat es dir Spaß gemacht? Dann schau gerne mal bei www.swdec.de unter „Corona“ vorbei. Dort findest du noch viele Ideen und Informationen für dich und deine Geschwister.

Mit Jesus Christus mutig voran!
Bis bald, deine Jungscharmitarbeiter.



Briefkasten- Jungsechar



Südwestdeutscher Jugendverband 
Entschieden für Christus

Hallo liebe Jungscharler!

Wir wünschen euch viel Spaß mit der Briefkasten-Jungschar.

Verstecke:

Wann hast du das letzte Mal Verstecke gespielt? Such dir jemand und spiel doch eine Runde :) Wer wohl das beste Versteck findet?

Bibel Snack

Wow, dachte Josua, echt genial, wie Gott es gemacht hat, dass die Leute auf mich hören. Gott hält wirklich was er verspricht.

Er überlegte: „Wir als Volk Israel müssen eigentlich weitergehen und das Land einnehmen, das Gott uns versprochen hat. Aber können wir gegen Jericho gewinnen?“ Josua schickte zwei Spione aus, um die Umgebung um Jericho auszukundschaften.

Die Männer gingen los. Sie waren richtig mutig, einfach in eine feindliche Stadt zu gehen; aber sie wussten - Gott geht mit.

Dort angekommen, gingen sie zu einer Frau, sie hieß Rahab. Sie kannte die Männer nicht. Aber sofort war ihr klar, dass sie nicht aus ihrem Volk stammten, sondern zu den Israeliten gehörten. Sie ließ die Männer trotzdem ins Haus rein. Das war ganz schön mutig von Rahab. Sie lies einfach Feinde zu sich rein und versteckte sie sogar auf dem Dach, als die Soldaten kamen um



die Spione zu suchen. Die Soldaten fanden aber niemand.

Danach sagte Rahab zu den Spionen: „Mein Volk hat große Angst vor euch Israeliten. Wir haben gehört was euer Gott alles kann und wie er euch geholfen hat. Wir alle wissen, dass ihr nach Jericho kommen und uns auch besiegen werdet. Bei uns

traut sich niemand gegen euch zu kämpfen. Denn euer Gott ist bei euch und wird euch helfen.“

WOW! Das war ein Versprechen Gottes durch den Mund von Rahab. Die Spione wussten jetzt, okay Gott wird uns helfen die Stadt einzunehmen. Rahab redete weiter: „Bitte tötet mich und meine Familie nicht, wenn ihr kommt um die Stadt einzunehmen. So wie ich euch geholfen habe, helft bitte mir.“ Die Männer versprachen: „Wir werden dich und alle die in deinem Haus sind **nicht** umbringen. Das versprechen wir mit unserem Leben.“

Dann ließ Rahab die Männer an einem Seil aus ihrem Fenster runterklettern. Das funktionierte super, da sie an der Stadtmauer lebte. So waren die Spione gleich aus der Stadt draußen. Rahab ließ das rote Seil an ihrem Fenster hängen, damit die Israeliten wussten, welches Haus sie nicht angreifen durften.

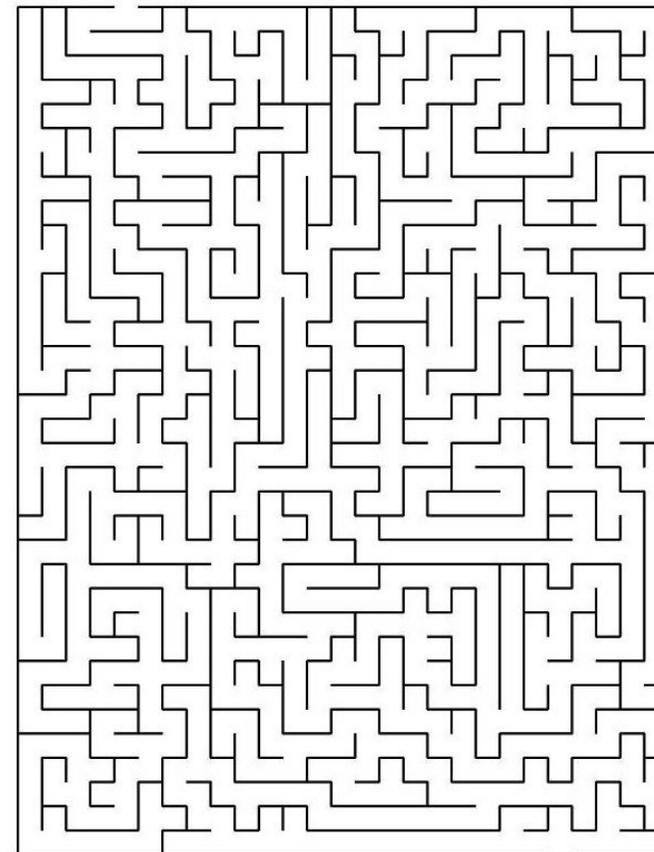


Als die Zwei zurück zu Josua kamen, erzählten sie sofort: „Josua, Gott wird uns das ganze Land geben, die Menschen dort haben schreckliche Angst vor uns“.

Ziemlich genial, wie Gott den Spionen und Rahab geholfen hat, mutig zu sein.

Dir ganz viel Mut dabei, Gott zu vertrauen, dass er in deinem Leben auch wirklich helfen will und einen guten Plan damit hat.

Jericho ↓



Der Rückweg

Die Spione mussten durch die Berge um wieder nach Haus zu kommen. Kannst du ihnen helfen?

Nimm doch einen roten Stift um den Weg einzuzichnen.

Israels Lager

Gebet

Gibt es Sachen, die dich gerade stören/nerven, im Weg sind. So wie eine große Mauer vor einem steht?

Nimm dir doch ein Zettel—schreib die Sache drauf, bete dafür, dass Gott dir dabei hilft und dann schlag das Papier durch.

Gott nimmt gerne deine und meine Sorgen und zerstört sie für uns ;)

Viel Spaß, beim Ausmalen

z.B. Mauer—grau; Kopfbedeckung—weiß, Hörner—hellbraun,
Bart—dunkelbraun, Gürtel—blau, ...



Aktion:

Baut euch eine Burg oder eine Stadtmauer im Zimmer auf (Kissen, Tische, Stühle... können dabei helfen) und dann spielt die Geschichte mal nach.



Hat es dir Spaß gemacht? Dann schau gerne mal bei www.swdec.de unter „Corona“ vorbei. Dort findest du noch viele Ideen und Informationen für dich und deine Geschwister.

Mit Jesus Christus mutig voran!
Bis bald, deine Jungscharmitarbeiter.



Briefkasten- Jungeschar



Südwestdeutscher Jugendverband 
Entschieden für Christus

Hallo liebe Jungcharler!

Wir wünschen euch viel Spaß mit der Briefkasten-Jungchar :)

Probier's aus:

1. Such dir jemand, gegen den du antreten kannst und dann schaut mal wer am längsten ganz still sein kann.
2. Danach versucht mal 1min schweigend abzuschätzen. Wer von euch wohl näher an der 1min ist? Frag doch deine Mama die Zeit zu stoppen



Bibel Snack

Endlich, nach der krassen Jordan Überquerung war das ganze Volk Israel im versprochenen Land. ABER... da lebten ja noch andere Leute, die Kanaaniter. Das Land gehört den Israeliten noch gar nicht. Jetzt hieß es Städte zu erobern, so hatte es Gott gesagt. Das Volk Israel war in der Nähe von der Stadt Jericho— vor zwei Wochen hatten wir schon mal was von ihr gehört—wisst ihr noch was?



Die Stadt Jericho hatte sooooo dicke, fette, große Mauern. Und die Tore waren fest verriegelt, niemand durfte mehr raus. Die Leute in Jericho hatten richtig angst vor dem Volk Israel, vor allem vor Gott.



Gott sagte zu Josua, ich hab einen Plan wie ihr die Stadt einnehmt. Nehmt die Bundeslade (als Zeichen dass ich immer bei euch bin); **vor** ihr sollen sieben Priester mit Hörnern (Instrument) laufen und **hinter** ihr das ganze restliche Volk.

In den nächsten **6 Tagen**, sollt ihr immer in dieser Reihenfolge **1x** um die ganze Stadt Jericho laufen, nur die Priester mit den Hörnern sollen zu hören sein, alle andern sind ganz still.



Am **7. Tag**, macht ihr das selbe, nur dass ihr **7x** um die Stadt lauft und sobald die Priester am Ende in die Hörner blasen, soll das ganze Volk so laut schreien, wie nur möglich.

Ich, euer Gott werde euch die Stadt Jericho in eure Hände geben.

Wow, das hört sich nach einem ziemlich komischen Plan an. Mit Laufen und Schreien eine Stadt einnehmen?



Aber Josua fragte nicht lange, er wollte Gott 100%ig gehorsam sein, weil er wusste, es lohnt sich auf Gott zu vertrauen. Also machten sie es—genau so wie Gott gesagt hat.



Oh man, muss das peinlich gewesen sein, ganz still um die Mauer herumzulaufen und dann nochmal und nochmal und nochmal... Sie liefen weiter—weil sie Gott gehorsam sein wollten. Aus einem Fenster an der Mauer hing mal ein rotes Seil— wisst ihr noch warum? _____

Jetzt endlich war der 7. Tag, an dem Tag mussten sie extra früh los.

Ganz schön anstrengend 7x um die Stadt zu laufen, aber da, nach dem 7.Mal, bliesen die Priester ganz laut in ihre Hörner und **alle** schrien so laut sie konnten und dann... ja dann fiel die Mauer wirklich ein; die dicke fette Mauer brach zusammen. Die Israeliten strömten in die Stadt und nahmen sie ein. Eine Frau aber retteten sie, mit ihrer ganzen Familie, wisst ihr noch wie sie hieß? _____ (bahar)



Warum wurde sie gerettet?

_____ (schaut mal in die Geschichte von vor zwei Wochen)

Einfach genial wie Josua und das Volk auf Gott gehört haben, dadurch haben sie erleben können, wie Gott ihnen hilft und so ganz ungewöhnlich eine Mauer zu fall bringt.

Schreit!	eure	die	der
Stadt	Denn	gegeben	In
hat	Hand	Herr	!

Könnt ihr die Wörter in die richtige Reihenfolge bringen? Das sagt Josua dem Volk am 7.Tag (sonst schaut in der Bibel am Ende von Josua 6,16)

GEBET

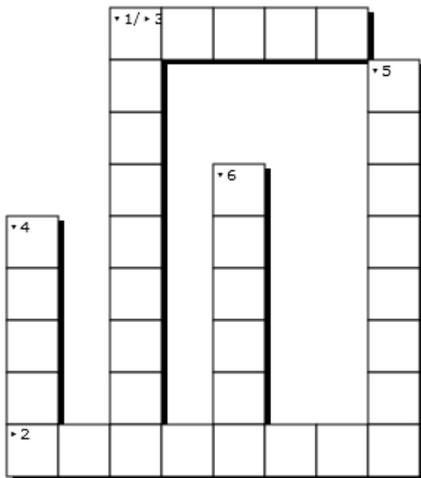
Auch heutzutage gibt es Länder, in denen Christen es nicht einfach haben, weil sie von anderen Menschen verfolgt werden. Wenn du möchtest, kannst du beten, dass Gott diesen Christen Kraft, Mut und Trost schenkt!



Briefkasten-

Jungeschar

KREUZWORTRÄTSEL



1. In welcher Stadt gab es die erste Gemeinde?
2. Wohin wollte Saulus gehen?
3. Wem begegnete Saulus auf dem Weg?
4. Warum musste Saulus von seinen Begleitern in die Stadt geführt werden? Er war...
5. Wie hieß der Mann, der Saulus half wieder sehend zu werden?
6. Wie hieß Saulus nach seiner Begegnung mit Jesus?

Hat es dir Spaß gemacht? Dann schau gerne mal bei www.swdec.de unter „Corona“ vorbei. Dort findest du noch viele Ideen und Informationen für dich und deine Geschwister.

Mit Jesus Christus mutig voran!

Bis bald, deine Jungescharmitarbeiter.



Südwestdeutscher Jugendverband 
Entschieden für Christus

Hallo liebe Jungscharler!

Wir wünschen euch viel Spaß mit der Briefkasten-Jungschar.
Mit einer neuen Andacht, neuen Rätseln und neuem Spaß! :)

BLINDENPARCOURS

Schnapp dir deine Eltern oder Geschwister und baut gemeinsam einen Hindernislauf in eurer Wohnung auf. Einer von euch muss sich nun die Augen verbinden, der Andere nimmt den Blinden an der Hand und führt ihn durch den Parcours.

Das ist euch zu einfach? Dann probiert mal den Blinden nur mit Worten zu führen und dabei nicht anzufassen. Wer schafft es am schnellsten durch den Parcours?

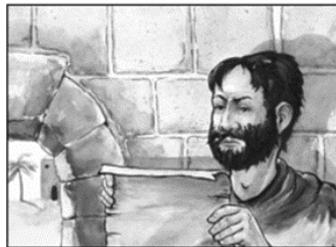


BIBELSNACK: Von Saulus zu Paulus...

Die Geschichte kannst du in *Apostelgeschichte* 9,1-19 nachlesen!

In Jerusalem lebten viele Christen zusammen. Sie waren die erste Gemeinde der Welt! Sie glaubten alle an Jesus und feierten gemeinsam Gottesdienste.

Aber nicht alle Menschen waren begeistert von den Christen. Es gab sogar einen Mann, der von vielen Christen gefürchtet wurde. Er hatte es sich nämlich zur Aufgabe gemacht die Christen zu verfolgen und ins Gefängnis zu bringen! Dieser Mann hieß... Saulus.



Saulus war unterwegs nach Damaskus, um dort Christen zu verhaften. Auf seinem Weg begleiteten ihn ein paar Männer. Doch auf einmal, aus dem nichts strahlte ein richtig helles Licht vom Himmel! Es war so hell, dass es Saulus so richtig blendete! Er war so überrascht, dass er auf den Boden fiel. Auf einmal hörte er eine Stimme: „Saul, Saul! Warum verfolgst du mich?“ fragte sie laut. „W...wer bist du, Herr“ fragte Saulus ängstlich. „Ich bin Jesus, den du verfolgst!“ antwortete die Stimme. „Steh auf und geh in die Stadt dort wirst du erfahren, was du tun sollst!“ sagte Jesus. Nicht nur Saulus war verwundert- auch die Männer, die ihn begleiteten waren sprachlos.. Saulus stand auf. Er versuchte seine Augen wieder zu öffnen, aber das Licht war so hell, dass er davon blind geworden war. Also nahmen seine Begleiter ihn bei der Hand und führen ihn nach Damaskus.



In Damaskus begegnete Saulus Hananias. Hananias glaubte an Jesus und wusste schon, dass Saulus in der Stadt war. Er legte ihm die Hände auf und sagte: „Saulus, Bruder, Jesus hat mich zu dir gesandt, dass du wieder sehen kannst und den Heiligen Geist bekommst.“ Und tatsächlich: Auf einmal konnte Saulus wieder sehen! Da wurde Saulus klar, was ihm da passiert war: „Jesus ist mir begegnet.! Die Christen haben Recht! Jesus ist wirklich Gottes Sohn!“ Saulus konnte nicht anders: Er wollte, dass alle wissen, dass er von nun an auch an Jesus glaubt. Deshalb ließ er sich als sichtbares Zeichen taufen. Seinen alten Namen legt er ab. Er hieß nicht mehr Saulus und er verfolgte keine Christen mehr. Er hieß von nun an Paulus und wollte den Menschen von Jesus erzählen. Was Paulus dabei alles mit Gott erlebt erfährst du in den nächsten Wochen!

Markiere die im Buchstabensalat versteckten Wörter!

O G Z Q I
D A I M Z E R Y P
A L M Z G P W B Q F G
N G X O I D A M A S K U S
G W W M M V U M U Z N C L
N G D L A W D L X I D D F F T
K L H R U I J U V Z P W S W B
N I V J E S U S M W Y A B Y K
F B W Ü R R K B F T K C L J W
Q O Q N A A O A X R J H I T R
Y L G V E R F O L G E N N
Z Z E W L B V M I O N D T
U R K D A M A C T B S
T M B Q C Q H T H
D Q F U T

- | | | |
|------------------|-------------------|-----------------|
| 1 Licht _____ | 2 verfolgen _____ | 3 Gott _____ |
| 4 Korb _____ | 5 Israel _____ | 6 Jesus _____ |
| 7 Damaskus _____ | 8 Mauer _____ | 9 Paulus _____ |
| 10 blind _____ | 11 Jünger _____ | 12 Wachen _____ |

Hat es dir Spaß gemacht? Dann schau gerne mal bei www.swdec.de unter „Corona“ vorbei. Dort findest du noch viele Ideen und Informationen für dich und deine Geschwister.

Mit Jesus Christus mutig voran!
Bis bald, deine Jungscharmitarbeiter.



Briefkasten- Jungsechar



Südwestdeutscher Jugendverband 
Entschieden für Christus

Hallo liebe Jungscharler!

Wir wünschen euch viel Spaß mit der Briefkasten-Jungschar. Heute geht es mit der Geschichte von Paulus weiter. Ihr dürft gespannt sein :)



Lückentext // Was bisher geschah...

Erinnerst du dich noch? Setze folgende Wörter in die Lücken ein: blind – Paulus – taufen – verhaften – Hananias – Jesus – Licht – Sohn

Saulus hatte sich zur Aufgabe gemacht die Christen zu _____. Auf dem Weg nach Damaskus erschien plötzlich ein ganz helles _____, das ihn blendete und eine Stimme sprach zu ihm. Die Stimme war die von _____. Er schickte Saulus in die nächste Stadt. Von dem hellen Licht war Saulus _____ geworden. In der Stadt traf Saulus _____, er sollte Saulus wieder sehend machen. Als er wieder sehen konnte, verstand er dass die Christen recht hatten und Jesus wirklich Gottes _____ ist. Saulus lies sich _____ und ab da nannte er sich nicht mehr Saulus, sondern _____ und verfolgte die Christen von da an nicht mehr.

Bibelsnack

Paulus ist noch einige Zeit in Damaskus geblieben, zusammen mit den Jüngern von Jesus und er hat den Menschen in Damaskus verkündet: „Jesus ist der Sohn Gottes“. Und die Menschen, die ihn hörten waren ziemlich überrascht und sagten: „Das ist doch der Mann, der in Jerusalem die Leute verfolgt hat, die gesagt haben, dass Jesus der Sohn Gottes ist. Ist er nicht sogar hierher gekommen, um sie auch hier festzunehmen?“ Sie waren ziemlich verwirrt, den Paulus konnte ihnen sehr überzeugend er-



Paulus machte das eine ganze Weile in Damaskus, aber eines Tages beschlossen einige Menschen Paulus zu töten. Sie bewachten sogar die Stadttore tags und nachts, dass er ihnen auf gar keinen Fall entweichen konnte. Aber Paulus erfuhr von ihrem Plan. Er musste schnell aus der Stadt, um von den Menschen wegzukommen, die ihn töten wollten. Aber wie? Sie bewachten ja alle Ausgänge aus der Stadt raus. Da kam er zusammen mit den Jüngern auf eine Idee. Damals hatten die Städte Stadtmauern und deshalb auch Tore, aber manche Häuser waren direkt an die Stadtmauer gebaut und hatten ihre Fenster in der Stadtmauer, sodass man aus der Stadt raussehen konnte. Durch so ein Fenster wollten die Jünger Paulus raushelfen. Gesagt, getan. Nachts gingen sie mit einem großen Korb und einem stabilen Seil an so ein Fenster und ließen Paulus in dem Korb an der Stadtmauer runter. Kaum war Paulus unten angekommen, machte er sich schnell auf den Weg, damit ihn niemand entdeckte.



Mega verrückt, oder? Jetzt war Paulus Vollgas für Jesus unterwegs und jetzt wollte man ihn dafür töten. Einige Menschen fanden das echt gar nicht cool, dass Paulus jetzt zu Jesus gehörte. Die waren nicht der Meinung, dass Jesus der Sohn Gottes ist. So hatte Paulus sich das sicher nicht vorgestellt. So gut, dass die Jünger da waren, andere Menschen, die zu Jesus gehören, und ihm geholfen haben.

Zusammen schafft man eben oft vieles, was man alleine nicht geschafft hätte.

Vielleicht fällt dir auch gerade eine Situation ein, wo du jemanden bräuchtest, der dir da hilft. Frag doch mal Jesus :)



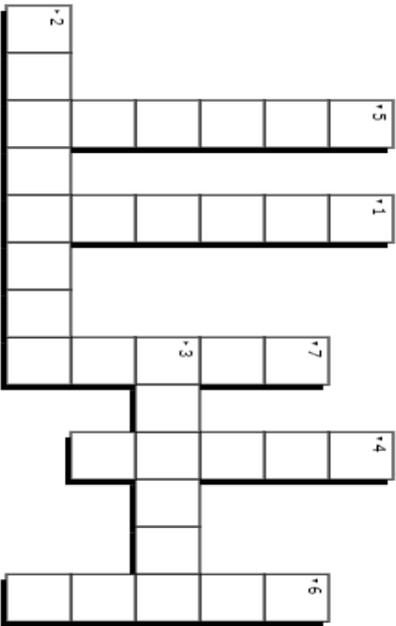
Briefkasten- Jungeschar



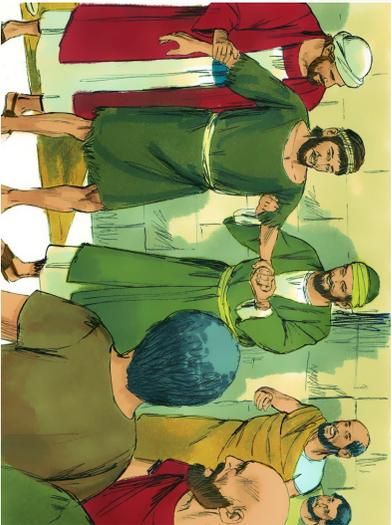
Südwestdeutscher Jugendverband 
Entschieden für Christus

Kreuzwortsessel

Hast du den Text aufmerksam gelesen? Finde es raus und versuche dich an deinem Kreuzwortsessel!



1. Wie hieß die Stadt in der Geschichte?
2. Wie heißt der Kumpel von Paulus?
3. Mit was warfen die Leute nach Paulus?
4. Der Gelähmte hatte keine Kraft in den ... ?
5. Was dachten die Leute, wer Paulus ist?
6. Was wollten die Leute für Paulus opfern?
7. Wer tut das Wunder in der Geschichte durch Paulus?



Hat es dir Spaß gemacht? Dann schau gerne mal bei www.swdec.de unter „Corona“ vorbei. Dort findest du noch viele Ideen und Informationen für dich und deine Geschwister.

Mit Jesus Christus mutig voran!
Bis bald, deine Jungescharmitarbeiter.



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzwortsessel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

Hallo liebe Jungscharler!

Wir wünschen euch viel Spaß mit der Briefkasten-



Bibelsnack

Erinnerst du dich an letzte Woche? Paulus hatte ganz schön Stress, weil er jetzt Vollgas für Jesus unterwegs war. Aber er lässt sich überhaupt nicht entmutigen, sondern macht einfach weiter! Er weiß nämlich, dass es sich echt lohnt, mit und für Jesus zu leben, auch wenn das nicht bedeutet, dass alles immer einfach ist.

Eines Tages kommt Paulus zusammen mit seinem Kumpel Barnabas in eine Stadt namens Lystra. Die Menschen dort kannten Jesus nicht, sie hatten eigene Götter, die sie anbeteten.

Deshalb predigte Paulus mitten in der Stadt, so dass möglichst viele Leute von Jesus hören konnten. Unter denen, die ihm zuhörten war auch ein Mann, der einfach keine Kraft in den Füßen hatte und nicht aufstehen konnte; seit seiner Geburt war er gelähmt.

Als Paulus predigte, fiel ihm der Mann auf und Paulus merkt: „Dieser Mann glaubt ganz fest, dass er geheilt werden kann!“ Ziemlich beeindruckend, denn der Mann konnte ja in seinem ganzen Leben noch nie laufen!

Paulus rief dem Mann laut zu: „Steh auf, stell dich auf deine Füße!“ und der Mann sprang auf und konnte gehen!!!

Plötzlich war die Aufregung unter den Leuten, die das mitbekommen hatten, groß: „Wir haben ein richtiges Wunder miterlebt!“

So cool! Wie gern würde ich auch mal live dabei sein bei so einem spektakulären Wunder! Aber wenn ich genau darüber nachdenke, dann hab ich schon ganz viele „kleinere“ Wunder erleben dürfen mit Jesus! Wenn er mir die Aufregung nimmt vor einem großen Test, wenn ein Freund wieder aus dem Krankenhaus darf und gesund werden konnte.

Ja sogar wenn ich morgens aufstehe und in den Spiegel schaue! Wie wundervoll hat Gott dich und mich gemacht! Schau dir mal deine coolen Augen an, mit denen du sehen kannst oder deine schicke Nase, mit der du dein Lieblingsessen riechst!

Fallen dir noch mehr „kleine Wunder“ ein?

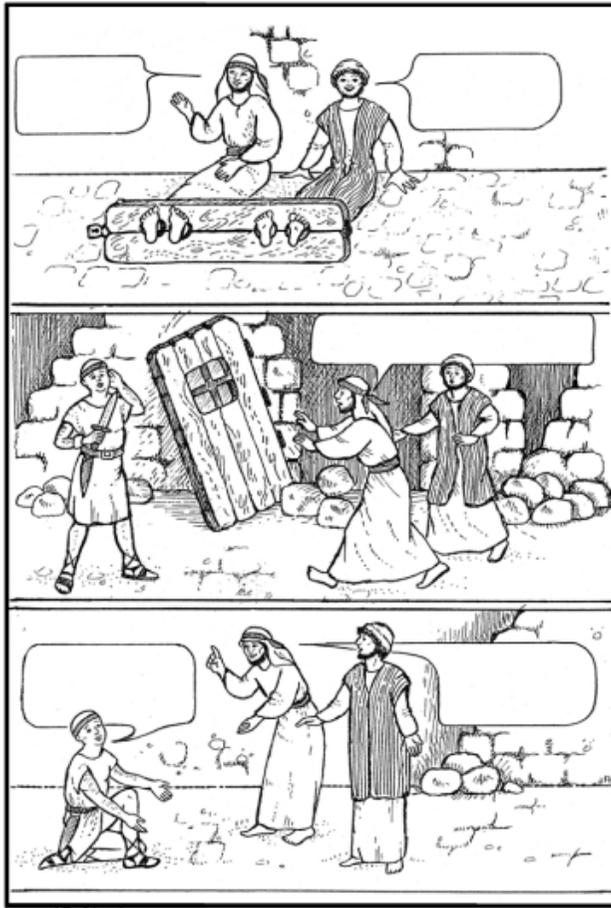
Aber die Geschichte ging noch weiter.... Die Leute, die das Wunder miterlebt hatten, haben da nämlich was völlig falsch verstanden. Sie dachten, dass nur ihre Götter so ein Wunder tun könnten. Deshalb fanden sie es logisch, dass Paulus und Barnabas selbst Götter sind! Sie wollten die beiden wie Götter anbeten und waren schon dabei ihnen Tiere als Opfer zu bringen (etwas, dass man normalerweise nur für Gott tut!) Da begriffen Paulus und Barnabas was los ist und waren ganz entsetzt! Sie wussten sehr genau, dass das Wunder nicht passiert war weil SIE so toll mächtig waren, sondern nur weil Jesus durch sie wirkte! Ohne Jesus geht gar nichts—mit Jesus ist alles möglich! Sie erklärten den Leuten in Lystra: „Freunde, was macht ihr da? Wir sind nur Menschen wie ihr! Wir sind gekommen, um euch die Botschaft zu bringen, dass ihr euch von solch wertlosen Göttern zu dem lebendigen Gott bekehren sollt, der Himmel und Erde, das Meer und alles, was darin lebt, erschaffen hat. Er schenkt euch Regen und gute Ernten, Nahrung und fröhliche Herzen.“

Es war gut, dass Paulus und Barnabas nicht vergessen hatten, das sie ohne Jesus gar nichts tun können. Jesus hilft mir sehr gerne, aber er freut sich auch, wenn wir ihm dafür „Danke!“ sagen und nicht so tun, als hätten wir alles alleine geschafft. Überleg doch mal, wo Jesus dir in er letzten Woche geholfen hat und für was du ihm „Danke!“ sagen kannst.

Im letzten Teil der Geschichte passiert etwas total verrücktes: Juden, die nicht an Jesus glaubten und Paulus unbedingt loswerden wollten, kamen zu der Menschenmenge dazu und brachten die Leute so sehr gegen Paulus auf, dass die ihn umbringen wollten. Doch als sie Paulus mit Steinen bewerfen, um ihn zu töten, zeigt Jesus nochmal allen, wie mächtig er ist: die Steine konnten Paulus gar nichts anhaben, er stand einfach auf und zog mit Barnabas weiter.

Bildergeschichte

Weißt du, was die Personen hier sagen oder tun? Schau doch noch mal in der Geschichte oder in einer Bibel unter Apostelgeschichte 16,16-40 nach.



Lösung des Merkwortes:

Ich will dir täglich aufs Neue danken, will dich loben zu aller Zeit. Psalm 145,2

Hat es dir Spaß gemacht? Dann schau gerne mal bei www.swdec.de unter „Corona“ vorbei. Dort findest du noch viele Ideen und Informationen für dich und deine Geschwister.

Mit Jesus Christus mutig voran!
Bis bald, deine Jungscharmitarbeiter.



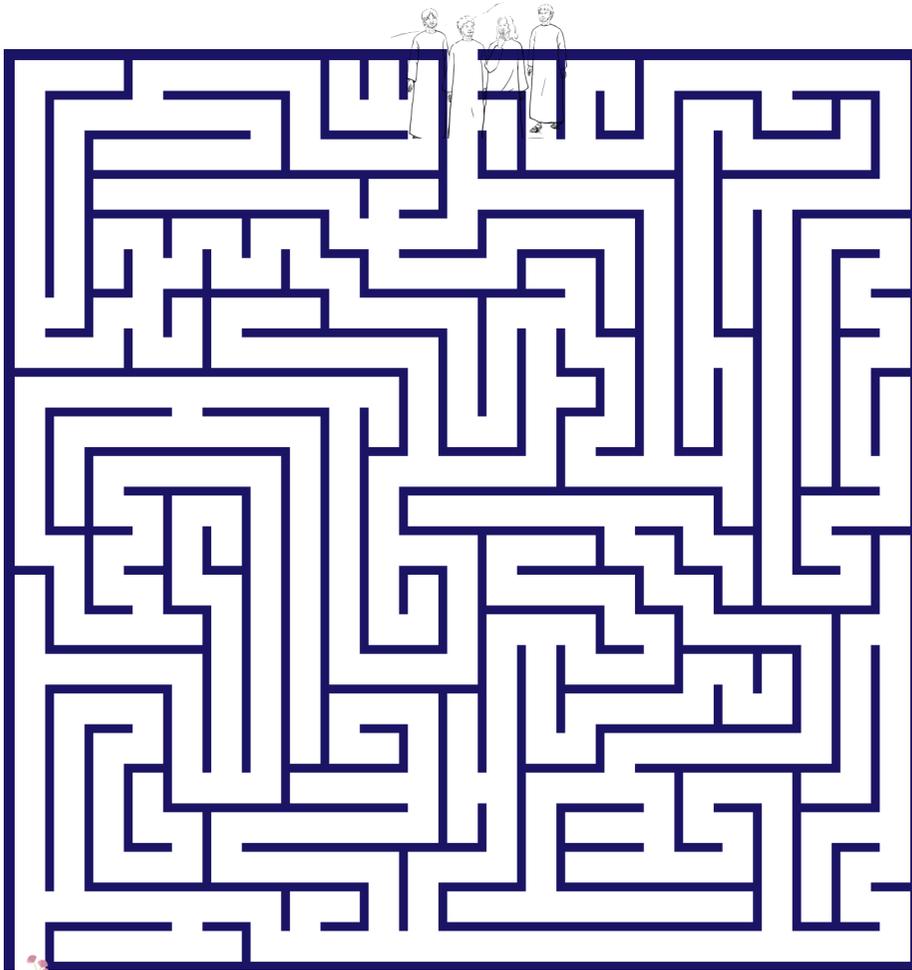
Briefkasten- Jungeschar



Südwestdeutscher Jugendverband 
Entschieden für Christus

Rätsel

Hilf den Jüngern zum Abendessen zu kommen!



Hat es dir Spaß gemacht? Dann schau gerne mal bei www.swdec.de unter „Corona“ vorbei. Dort findest du noch viele Ideen und Informationen für dich und deine Geschwister.

Mit Jesus Christus mutig voran!
Bis bald, deine Jungscharmitarbeiter.



Briefkasten- Jungsechar



Südwestdeutscher Jugendverband 
Entschieden für Christus

Hallo liebe Jungscharler!

Wir wünschen euch viel Spaß mit der Briefkasten-Jungschar.

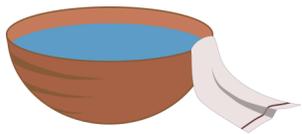
Wir starten heute mit einem neuen Thema. Bald feiern wir Oster, wusstest du das?

Bibelsnack

Nach einem langen Tag waren die Jünger froh, dass sie sich etwas hinsetzen und ausruhen konnten. In Israel war es sehr heiß, auf den Straßen war sehr staubig und die Leute trugen damals Sandalen und so hatten sie oft ganz dreckige Füße. Wenn sie irgendwo eingeladen waren, kam oft ein Diener und wusch den Gästen die Füße. Jetzt war kein Diener da und so schlimm was das auch nicht. Die Jünger freuten sich trotzdem auf das Abendessen mit Jesus. Aber Jesus war etwas traurig. Er wusste, dass er nicht mehr lange leben würde. Er wusste, dass sie ihn alle bald im Stich lassen würden. Keiner der Jünger ahnte etwas davon, aber Jesus wusste es. Trotzdem schaute er einen nach dem anderen voller Liebe an. Für sie war er ja auf die Welt gekommen, auch wenn es Versager waren.



Jesus stand auf. Er nahm eine Schürze und band sie sich um. Die Jünger schauten zu und fragten sich, was Jesus vorhatte.



Jesus holte sich eine Schüssel mit Wasser. Dann ging er zum ersten der Jünger. Er kniete sich vor ihm nieder und begann, seine Füße zu waschen. Anschließend trocknete er sie mit der Schürze ab und ging zum nächsten Jünger. Die Jünger trauten sich nicht, irgendetwas zu sagen. Alle schwiegen. Aber ihre Gedanken überschlugen sich. Von den Jüngern war keiner auf die Idee gekommen, den anderen die Füße zu waschen. Aber Jesus tat es. Als Jesus bei Petrus ankam, sprang Petrus auf. Das geht doch nicht!

Jesus ist doch der Herr, wieso sollte er ihnen die Füße waschen? Jesus schaute Petrus an: „Petrus, du verstehst es jetzt nicht genau, was das bedeutet, aber später wirst du es verstehen.“ Jesus diente seinen Jüngern, indem er ihnen die Füße wusch. Also ließ Petrus sich auch die Füße waschen und alle anderen Jünger auch. Als Jesus allen die Füße gewaschen hatte, legte er die Schürze ab und setzte sich zu ihnen. Seine Jünger schauten ihn erwartungsvoll an. „Wisst ihr, was ich gerade getan habe?“, fragte er. Ja, die Jünger wussten es und sie verstanden es immer noch nicht ganz, wieso Jesus, ihr Herr, das getan hatte. „Ihr sagt zu mir Herr oder Meister“, erklärte Jesus, „Und das ist ja auch richtig. Ich bin euer Herr. Wenn nun schon ich als euer Herr euch gedient habe, dann sollt ihr es genauso auch untereinander tun.“



Ihr sollt einander dienen und einander lieben, genauso wie ich euch geliebt und euch gedient habe.“

Die Jünger dachten noch lange darüber nach. Auch nach Jesu Tod. Johannes schrieb z.B. später in seinem Brief: Lasst uns lieben, denn er (also Jesus) hat uns zuerst geliebt. Jesus sagte das zu seinen Jüngern, aber auch zu uns. Wir sollen einander lieben. Jesus liebt dich und er liebt auch die anderen. Obwohl Jesus der Herr war, hat er gedient und genau das sollen wir auch tun.

Wie wäre es, wenn du das diese Woche auch mal machst? Tue jemandem einen Gefallen, diene ihm, da fällt dir doch bestimmt was ein!

Dieses Gebet kannst du gerne mitbeten:

Jesus, danke dass du unser Retter und Freund bist. Ich möchte diese Woche jemandem einen Gefallen tun und ihm helfen, so wie du es getan hast. Bitte hilf mir dabei!



Richtige Lösung

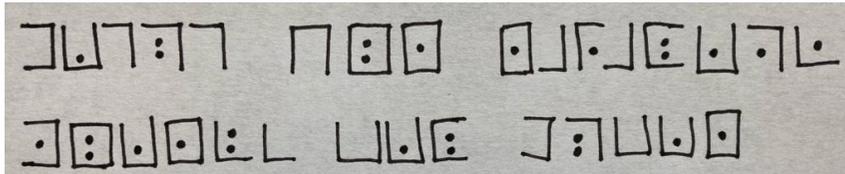
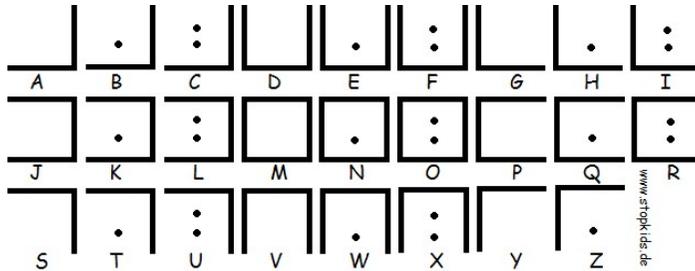
So bekomme ich ewiges Leben: (J) an Jesus glauben!!!

Das verspricht Gott in der Bibel in Johannes 3,16:

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat.

Wusstest du...

Dass die Römer am Kreuz von Jesus ein Schildchen festgemacht haben, auf dem etwas Besonderes draufstand? Es war die Abkürzung „INRI“. Löse das Rätsel und finde heraus, für was es steht!



→ _____

Hat es dir Spaß gemacht? Dann schau gerne mal bei www.swdec.de unter „Corona“ vorbei. Dort findest du noch viele Ideen und Informationen für dich und deine Geschwister.

Mit Jesus Christus mutig voran!
Bis bald, deine Jungscharmitarbeiter.



Briefkasten- Jungschar



Südwestdeutscher Jugendverband 
Entschieden für Christus

Hallo liebe Jungscharler!

Wir wünschen euch viel Spaß mit der Briefkasten-Jungschar.

Letzte Woche haben wir zusammen gelesen, dass Jesus seinen Freunden gedient und ihnen die Füße gewaschen hat. Heute geht es um noch einen viel größeren Dienst den Jesus für uns tut!

Wenn du die Geschichte von Ostern schon kennst, dann weißt du, dass dabei das Kreuz eine sehr wichtige Rolle spielt. Obwohl Jesus komplett unschuldig war, wurde er zum Verbrecher-Tod am Kreuz verurteilt. Daran erinnern wir uns jedes Jahr an Karfreitag.

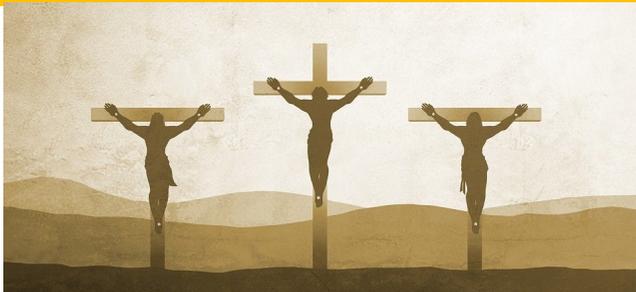
Bibelsnack

Mit Jesus zusammen wurden aber noch zwei Verbrecher gekreuzigt. Lies doch mal hier, über was sie sich unterhalten:

Auch einer der Verbrecher, die mit ihm gekreuzigt worden waren, lästerte: **»Bist du denn nicht der Christus, der versprochene Retter? Dann hilf dir selbst und uns!«**

Aber der am anderen Kreuz wies ihn zurecht: **»Du bist genauso zum Tode verurteilt worden wie dieser Mann. Fürchtest du Gott nicht einmal jetzt? Wir werden hier zu Recht bestraft. Wir bekommen, was wir verdient haben. Der hier aber ist unschuldig; er hat nichts Böses getan.«** Dann sagte er: **»Jesus, denk an mich, wenn du deine Herrschaft antrittst!«**

Da antwortete ihm Jesus: **»Ich versichere dir: Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein.«** (Lukas 23,39-43)



Der eine Verbrecher macht sich nur über Jesus lustig, aber der andere hat es kapiert: er weiß dass er selber für seine Verbrechen diese Strafe am Kreuz verdient hat. Aber er erkennt, dass Jesus unschuldig ist und nichts Böses getan hat! Er glaubt Jesus, dass er Gottes Sohn ist und dass er als König über die Welt regieren wird—auch wenn es gerade gar nicht danach aussieht.

Weil er seine Schuld einsieht und an Jesus glaubt, macht Jesus ihm ein tolles Versprechen: der Verbrecher darf bei Jesus im Paradies sein, wenn er stirbt und muss nicht von Gott getrennt sein.

Weißt du eigentlich, wie du in den Himmel oder ins Paradies kommst, wenn du irgendwann mal stirbst? So bekomme ich ewiges Leben: (Kreuze die richtigen Antworten an)

- (A) immer in die Jungschar kommen oder Briefkastenjungschar lesen
- (B) viel Geld spenden
- (C) ein guter Mensch sein
- (D) nicht mit den Geschwistern streiten
- (E) jeden Tag beten und in der Bibel lesen
- (F) anderen helfen
- (G)
- (H) Gutes tun
- (I) etwas anderes: _____
- (J) an Jesus glauben

Für die richtige Lösung unbedingt umblättern!

Gebet

Jesus, danke dass du es ausgehalten hast, am Kreuz zu sterben, obwohl du unschuldig warst! Danke, dass ich für immer bei dir sein darf, wenn ich an dich glaube.

Danke, dass ich dir meine Schuld und meine Sünde immer sagen und dich um Vergebung bitten darf.

Ich weiß, dass ich das ohne dich gar nicht schaffen kann. Es ist ein großes Geschenk von dir!

REZEPT: AUFERSTEHUNGSBRÖTCHEN (EMPTY TOMB ROLLS)

Zutaten

- 1 Teelöffel Trockenhefe
- 60 ml warmes Wasser
- 180 ml warme Milch
- 60 ml Sonnenblumenöl
- 50 g Zucker
- 1 Teelöffel Salz
- 1 Ei
- 300g Mehl
- 28 Marshmallows
- 115 g geschmolzene Butter
- Zimtzucker



Zubereitung

- 1) Hefe in warmes Wasser geben und zur Seite stellen. Milch, Öl, Zucker und Salz in einer großen Schüssel mixen. Ei und Hefewasser dazugeben und mit Handrührgerät verrühren. Mehl langsam hinzugeben, bis ein Teig entsteht.
- 2) Den Teig 1cm dick ausrollen und in 28 Quadrate schneiden. Dann die Marshmallows in die geschmolzene Butter tunken, in Zimtzucker wälzen und auf die Quadrate legen.
- 3) Den Teig um den Marshmallow herum verschließen und gut zusammendrücken. Die Teigbällchen in Butter tunken und in Zimtzucker wälzen. Mit Abstand auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen (mit der zusammengedrückten Seite nach unten) und 2 Stunden ruhen lassen. Sie sollten doppelt so groß werden.
- 4) Bei 180° C für 15-20 min backen bis sie leicht braun sind.
- 5) Esse die Auferstehungsbrötchen noch warm. Wenn du sie auseinander brichst, wirst du überrascht sein...so wie die Frauen damals, als sie vor dem leeren Grab von Jesus standen!

Hat es dir Spaß gemacht? Dann schau gerne mal bei www.swdec.de unter „Corona“ vorbei. Dort findest du noch viele Ideen und Informationen für dich und deine Geschwister.

Mit Jesus Christus mutig voran!

Bis bald, deine Jungscharmitarbeiter.



Briefkasten- Jungsechar



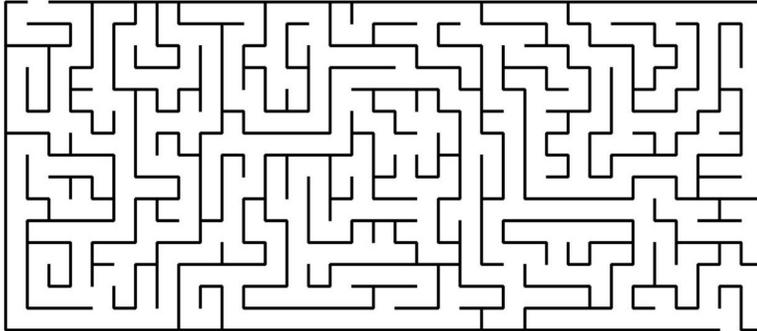
Südwestdeutscher Jugendverband 
Entschieden für Christus

Gebet

Wer hat dir das erste mal von Jesus erzählt? - Sag Gott, doch danke für die Person

Wem möchtest du von Jesus erzählen? _____ bete für die Person.

Manchmal klappt es nicht beim 1. Mal von Jesus zu erzählen— aber gib nicht auf ;)



**Dankt dem Herrn und verkündet seinen Namen.
Erzählt allen Völkern von seinen Taten.**

Psalm 105,1

Hat es dir Spaß gemacht? Dann schau gerne mal bei www.swdec.de unter „Corona“ vorbei. Dort findest du noch viele Ideen und Informationen für dich und deine Geschwister.

Mit Jesus Christus mutig voran!
Bis bald, deine Jungscharmitarbeiter.



Briefkasten- Jungeschar



Südwestdeutscher Jugendverband 
Entschieden für Christus

Hallo liebe Jungscharler!

Wir wünschen euch viel Spaß mit der Briefkasten-Jungschar.

Stille Post:

Spiel doch mit deiner Familie heute Abend bevor du ins Bett gehst noch eine Runde Stille Post.

Einer von euch flüstert einen Satz dem Nebensitzer ins Ohr, der Nebensitzer flüstert das, was er gehört hat weiter,...

Die letzte Person sagt am Ende laut was er gehört hat—kam dein Satz richtig raus?

Bibelsnack

Meldet ihr euch gerne in der Schule, wenn der Lehrer eine Frage stellt?

Heute geht es um einen super coolen Typen. Der war richtig schlau, wusste ganz viel und hat sich getraut vor vielen Leuten zu reden. Wenn er geredet hat, haben die Anderen ihm zugehört. Das ist schon ziemlich cool.



Der Mann hieß Apollos, er lebte vor vielen, vielen Jahr. Etwa in der Zeit wo Jesus schon gestorben und auferstanden war. Apollos hatte schon viel von Jesus gehört, er war so begeistert davon und wollte unbedingt, dass andere Leute auch mitbekommen wie toll Jesus ist. So erzählte er in den Synagogen (so ein sehr wichtiges Gebäude für die Juden, so wie die Kirche für die Christen) von Jesus.

Die Leute waren begeistert. Ein Ehepaar, sie hießen Priszilla und Aquilla hörten auch was Apollos sagte und freuten sich, dass er so mutig von Jesus erzählte. Manche Sachen wusste Apollos aber noch nicht von Jesus. So entschieden die beiden, Apollos bei sich einzuladen und ihm noch mehr von Jesus zu erzählen. Sie lachten ihn nicht aus, oder sagten „du weißt ja gar nicht alles“, sondern sie ermutigten ihn. „Hey, du machst das richtig gut; voll genial, dass du von Jesus erzählst—wir wollen wir noch ein bisschen mehr von ihm erzählen und dann kannst du es wieder anderen sagen, okay?“



Apollos wollte auf jeden Fall mehr von Jesus wissen, er war froh, dass er die Hilfe bekam.

Wie cool ist das denn???

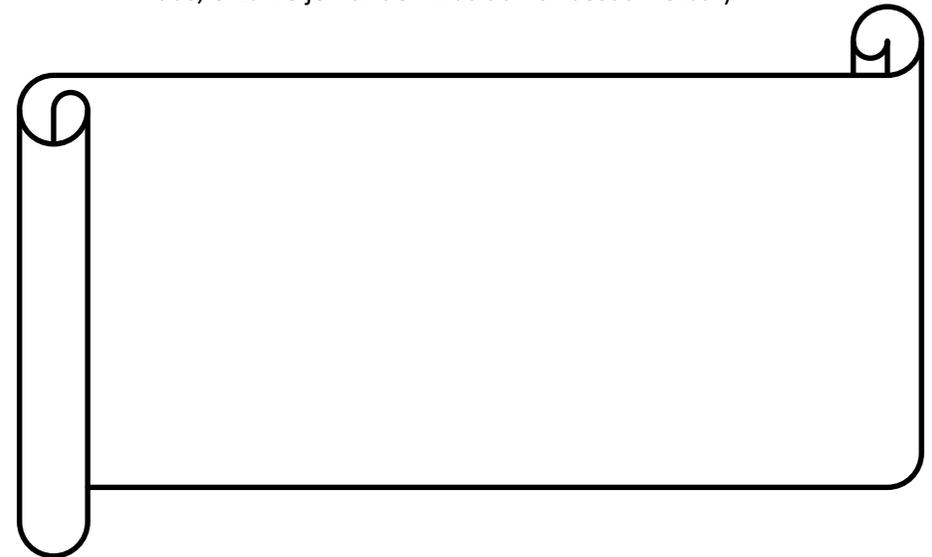
Obwohl Apollos schon viel wusste und echt ein schlauer Typ war—wollte er noch mehr von Jesus lernen und war bereit anderen zuzuhören. Wie schön, dass Priszilla und Aquilla sich getraut haben, das was sie wussten dem Apollos zu sagen, auch wenn sie sonst nicht so in der großen Menge redeten.

Ich freue mich immer so sehr, wenn andere mir erzählen, was sie von Jesus wissen, damit ich Jesus noch besser kennenlernen darf. Das was ich schon von Jesus weiß, dass will ich auch anderen weitersagen.



Das kannst du auch tun.

Egal ob du es einer Person erzählst oder einer Gruppe. Probiere doch mal aus, erzähle jemanden was du von Jesus weißt :)



Herausforderung:

Schneide die „Schriftrolle“ oben aus. Überlege dir eine Person, der du die Rolle schenken willst. Schreibe oder Male eine Sache drauf, die du toll an der Person findest und dann werf die Schriftrolle in den Briefkasten. Auf der Rückseite ist ein Bibelvers drauf. So kann man auch von Jesus erzählen ;)

Markiere die im Buchstabensalat versteckten Wörter!

N T G J Z U Z A U F R U H R I
P R T D Z T G F K E Q G W M T
N V V T E M P E L M G E X W M
U K G A T F U T O J K B I M K
M B T P M Y F B B I B E L J G
E K Z W G V J E G O T T M S O
N G P W Y M Q T E M J K H C L
G L A U B E N E Y Q N G D X D
E I U N W M E N S C H E N M S
V V L D E M E T R I U S S E C
F R U E J R B L M L X F R D H
W U S R E R I A D S L L U I M
J F B I S Q F F Z B S U X A I
K E Z C U E P H E S U S B N E
A N B E S U C H O O L L T A D

- | | | |
|------------|-------------|----------------|
| 1 Bibel | 2 Gebet | 3 Gott |
| 4 Jesus | 5 Demetrius | 6 rufen |
| 7 Menschen | 8 beten | 9 Wunder |
| 10 Tempel | 11 glauben | 12 Goldschmied |
| 13 Besuch | 14 Paulus | 15 Diana |
| 16 Aufruhr | 17 Menge | 18 Ephesus |

Briefkasten- Jungeschar



Hat es dir Spaß gemacht? Dann schau gerne mal bei www.swdec.de unter „Corona“ vorbei. Dort findest du noch viele Ideen und Informationen für dich und deine Geschwister.

Mit Jesus Christus mutig voran!
Bis bald, deine Jungescharmitarbeiter.



Südwestdeutscher Jugendverband 
Entschieden für Christus

Hallo liebe Jungscharler!

Wir wünschen euch viel Spaß mit der Briefkasten-Jungschar.

Wir sind mit PAULUS auf Reisen. Seid gespannt was er dieses Mal und die nächsten Male erlebt!

Bibelsnack



Paulus war mal wieder in Ephesus. Viele hatten durch ihn Gott kennengelernt. Die Christen freuten sich, denn sie wollten mehr über Jesus lernen. Viele Menschen in Ephesus beteten andere Götter an. Einige sagten: Diana ist unsere Göttin. "Geht nicht dort hin", sagte Paulus. "Gott möchte, dass ihr ihn allein anbetet. Denn nur er ist Gott. Es gibt keine anderen Götter. Deshalb ist es auch falsch, zu anderen Dingen zu beten, als allein zu Gott." Die Christen hörten auf Paulus. Und auch immer mehr andere Menschen hörten auf Paulus. Denn sie sahen, dass Gott durch Paulus viele Wunder tat.



Aber es gab jemanden, der freute sich gar nicht darüber. Es war Demetrius. Er war Goldschmied und machte aus Gold oder Silber Figuren und kleine Tempel, die genauso aussahen, wie der große Tempel der Diana. Diese kleinen Tempel verkaufte er und so verdiente er sehr viel Geld. Auch andere Goldschmiede taten das.



Aber jetzt, wo immer mehr Leute Christen wurden, hatte er Angst, dass niemand mehr ihre Tempel kauft. "Wir werden viel Geld dadurch verlieren." Die anderen Goldschmiede nickten. Alle wurden richtig zornig auf Paulus und auf die Christen. Die Goldschmiede stürmten auf die Straße. Immer wieder schrien sie laut: "Groß ist die Diana der Epheser". Sie wollten nicht Gott allein anbeten. Demetrius dachte nur an sich und an seinen Gewinn. "Groß ist die Diana der Epheser", schrie er immer wieder und immer lauter. Sie ließen sich nicht beruhigen.



Sie trafen auf Gajus und Aristarch. "Das sind die Freunde dieses Paulus! Sie sind an allem schuld, ergreift sie!", schrien sie voller Wut. Immer mehr kamen dazu. Alle riefen "Groß ist die Diana der Epheser". Andere kamen dazu und riefen mit, auch wenn sie gar nicht wirklich wussten, was los war.

Nach 2 Stunden riefen die Menschen immer noch. Endlich konnte ein hoher Beamter das Volk beruhigen. "Ihr Männer von Ephesus", fing er an, "Ephesus wird immer die große Diana beschützen. Das ist doch klar. Aber ihr, verhaltet euch nicht so unvernünftig. Ihr habt die beiden Männer hierhergebracht", und er zeigte auf Gajus und Aristarch, "Aber diese Männer sind keine Tempelräuber und haben auch nicht unsere Göttin gelästert. Wenn sie euch Unrecht getan haben, dann klagt sie vor Gericht an. Aber wenn ihr hier so weitermacht, dann werden ihr noch angeklagt wegen diesem Aufruhr." Jetzt wurde Demetrius ruhiger. Auch die anderen Goldschmiede und Leute aus Ephesus waren still geworden. Der Beamte schickte alle nach Hause. Der ganze Aufruhr war umsonst gewesen. Und selbst, wenn sie noch Stunden weiter geschrien hätten: "Groß ist die Diana der Epheser", am größten ist und bleibt Gott.

Eine ganz schön wichtige Botschaft hatte Paulus da für die Menschen in Ephesus. Es gibt nur einen Gott! Auch wenn das manche Leute vielleicht nicht cool finden und sich darüber lustig machen oder dich deshalb sogar fertig machen. Das coole ist, dass dieser Gott am größten ist IMMER!

Gebet

Schreibe in das Kästchen etwas rein, was du Gott gerne sagen möchtest.



Fordere deine Eltern heraus zum ultimativen Duell!

Du sollst mal wieder die Spülmaschine ausräumen, den Tisch decken oder den Müll rausbringen? Fordere deine Eltern oder Geschwister doch zu diesem Duell heraus—es geht um alles oder nichts!

Du brauchst:

- Einen flachen Tisch
- Verschiedene Münzen
- Becher
- Klebeband
- Zettel und Stift

Räume den Tisch frei und befestige die Becher mit Klebeband so an einem der kurzen Enden des Tisches, dass die Becheröffnung knapp unter der Tischkante liegt.



In jeden Becher legst du einen Zettel mit einer Aufgabe (z.B. Spülmaschine ausräumen), mache auch ein paar Becher mit einem JOKER (Aufgabe aussuchen oder gar keine Aufgabe)
Das Duell kann beginnen!

Jeder Spieler bekommt 3 Münzen, die man von der gegenüberliegenden Tischseite mit Schwung in die Becher „schieben“ muss. Wenn jeder seine drei Münzen versenkt hat, wird nachgeschaut, wer sich welche Aufgabe erspielt hat!
Viel Erfolg!

Hat es dir Spaß gemacht? Dann schau gerne mal bei www.swdec.de unter „Corona“ vorbei. Dort findest du noch viele Ideen und Informationen für dich und deine Geschwister.

Mit Jesus Christus mutig voran!
Bis bald, deine Jungscharmitarbeiter.



Briefkasten- Jungschar

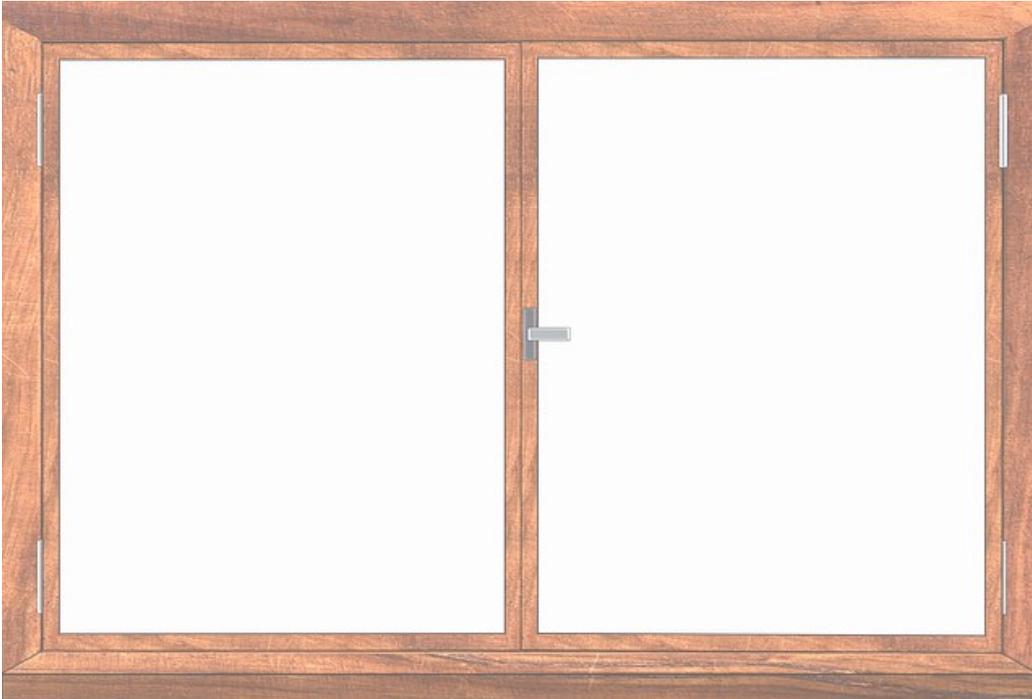


Südwestdeutscher Jugendverband 
Entschieden für Christus

Hallo liebe Jungscharler!

Wir wünschen euch viel Spaß mit der Briefkasten-Jungschar.

Was siehst du alles, wenn du aus deinem Fenster schaust? Male so viele Details wie möglich in das Fenster hier unten:



Wann war dir das letzte Mal so riiiiichtiiiiig laaaaangweeeeeiiiiiiiiiiiiig?

Vielleicht bei der online Schule oder wenn sich die Erwachsenen über irgendwelche langweilige Sachen unterhalten oder als du beim Zahnarzt warten musstest? War dir schonmal so langweilig, dass du eingeschlafen bist? Genau das ist in unserer Geschichte heute nämlich passiert!

Bibelsnack

Paulus, der den Leuten überall von Jesus erzählte, war immer noch unterwegs—heute in der Stadt Troas. In dieser Stadt gab es schon eine tolle Gemeinde, die sich trafen um Gottesdienst zu feiern. Leider konnte Paulus die Gemeinde nicht so oft besuchen, aber er wollte ihnen noch so viel erzählen und erklären über Gott und Jesus und den genialen Plan, den er mit uns Menschen hat.



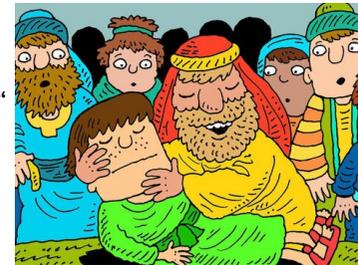
Sie waren alle ganz oben im Haus versammelt und hatten schon Öllampen angemacht weil es langsam dunkel wurde. Weil Paulus am nächsten Tag weiterreiste, nahm er sich an diesem Tag ganz viel Zeit und predigte für die Leute bis um Mitternacht!



Das war zu viel für Eutychus, der am Fenster saß. Er schlief ein und fiel rücklings aus dem Fenster drei Stockwerke nach unten.

Als Paulus das sah, rannte er die Treppen runter zu Eutychus. Die Leute machten sich große Sorgen und dachten, er sei tot. Eutychus lag da, aber Paulus nahm ihn in den Arm und beruhigte die Leute: „Beruhigt euch, er lebt!“

Und die Leute, die alles miterlebt hatten, waren total ermutigt und getröstet, dass Gott solche Wunder tut! Aus einem tödlichen Sturz macht Gott eine große Ermutigung für alle.



Vielleicht ermutigt dich diese Geschichte ja auch, denn Gott ist immer noch derselbe wie damals! Erzähl ihm doch mal, wie es dir wirklich geht und wo du grade getröstet oder ermutigt werden willst.

Gebet

Lieber Gott, ich bin gerade traurig, weil ...

Lieber Gott, ich brauche gerade Ermutigung für ...

Danke, dass du mich kennst und dich um mich kümmerst! Bitte schenk mir offene Augen und Ohren, damit ich höre und sehe was du alles für mich tust. Amen

Ein Tipp: Wenn du die ganze Geschichte von Paulus lesen willst, dann lies doch mal in der Apostelgeschichte oder in einer Kinderbibel nach. Da findest du ganz viele Geschichten von Paulus.

Spiel

Frag doch deine Eltern oder deine Geschwister, ob sie mit dir eine Runde Schiffe versenken spielen. Dazu brauchst du nur Papier, Stift und einen Spielpartner. Im Internet findest du viele Anleitungen und auch Vorlagen zum Ausdrucken. Wir wünschen dir viel Spaß!

Bild

Hier hast du Platz, das Schiff mit Paulus zu malen.

Hat es dir Spaß gemacht? Dann schau gerne mal bei www.swdec.de unter „Corona“ vorbei. Dort findest du noch viele Ideen und Informationen für dich und deine Geschwister.

Mit Jesus Christus mutig voran!
Bis bald, deine Jungscharmitarbeiter.



Briefkasten- Jungeschar



Südwestdeutscher Jugendverband 
Entschieden für Christus

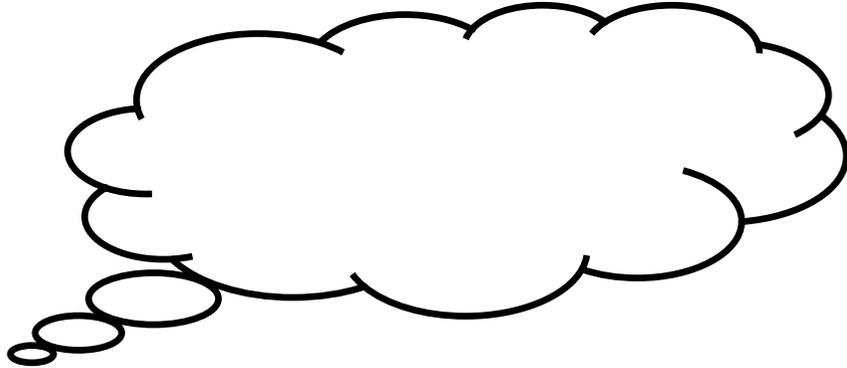
Hallo liebe Jungscharler!

Wir wünschen euch viel Spaß mit der Briefkasten-Jungschar.

Bibelsnack

In den letzten Wochen haben wir viel von Paulus gehört. Paulus war mit vollem Einsatz für Jesus unterwegs. Auch dieses Mal war er wieder unterwegs. Aber irgendwas war anders als sonst. Paulus war auf einem Schiff, das ihn nach Rom bringen sollte—aber er war nicht freiwillig auf dem Schiff. Er war ein Gefangener auf dem Weg nach Rom, wo er dem Kaiser vorgeführt werden sollte.

Paulus, die anderen Gefangenen und die Schiffsleute waren schon eine Weile unterwegs, als Paulus sie warnte, weiterzufahren, weil er wusste, dass es Schwierigkeiten geben würde. Die Schiffsleute hörten aber nicht auf ihn. Nach einigen Tagen auf dem Meer brach ein starker Sturm los. Immer heftiger wütete der Sturm. Und Paulus war mittendrin. Was würdest du denken, wenn du Paulus wärst? Schreib es doch in die Gedankenblase:



Ich hätte auf jeden Fall ziemlich viel Angst gehabt.

Der Sturm tobte schon einige Tage und die Menschen auf dem Schiff hatten die Hoffnung auf Rettung aufgegeben. Es war aussichtslos.

Da erschien Paulus ein Engel: „Hab keine Angst. Gott wird dich nach Rom bringen und dich und alle anderen auf dem Schiff retten.“ Was für eine coole Zusage! Jetzt wusste Paulus, dass Gott ihn retten würde. Darauf vertraute er. Das Schiff lief auf einer Sandbank auf und zerbrach in der Nähe einer

Insel. Alle Menschen, die auf dem Schiff gewesen waren, konnten sich auf die Insel retten. Genau wie Gott es versprochen hatte, hatte er Paulus und alle anderen gerettet.

Sie bleiben drei Monate auf der Insel, die Malta hieß und fuhren dann mit einem Schiff weiter, bis Paulus in Rom an kam. Dort war er zwei Jahre gefangen und nutzte die Zeit, um zu predigen und viele Briefe zu schreiben. Was nach den zwei Jahren mit Paulus geschah, steht nicht mehr in der Bibel.

Mich beeindruckt, wie Paulus Gott vertraut, auch mitten im Sturm. Gott hat Paulus nicht vergessen, sondern ermutigte ihn durch einen Engel. Paulus hat erlebt, dass er sich auf Gott verlassen kann. Was Gott verspricht, das hält er ein.

Wenn ich Angst habe, darf ich wissen, dass Gott jederzeit bei mir ist und mich nie allein lässt.

Gebet

Auch in unserem Leben geht es immer wieder drunter und drüber. Sag Gott, was dich bewegt und dass du ihm vertrauen willst.

Mit Paulus unterwegs

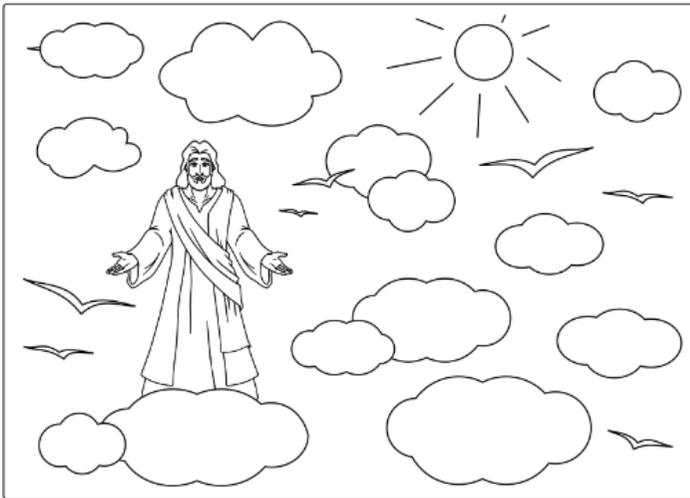
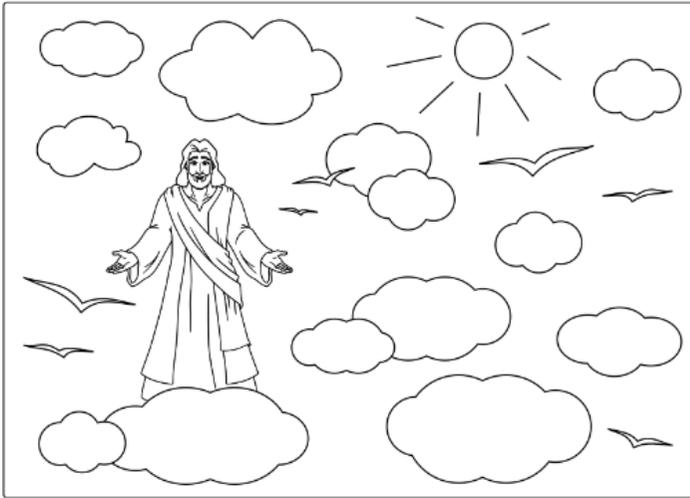
Richtig cool, dass du zusammen mit uns in den letzten Wochen Paulus auf seiner Reise begleitet hast. Paulus war ein echt cooler Typ, der ziemlich viel mit Gott erlebt hat. Mich beeindruckt bei Paulus, wie er Gott vertraut hat und wie er immer und überall von Jesus erzählt hat.

An welche Geschichten von Paulus kannst du dich noch erinnern? _____

Was gefällt dir an Paulus besonders? _____

Suchbild

Findest du die sieben Unterschiede zwischen den beiden Bildern?



Briefkasten- Jungeschar



Hat es dir Spaß gemacht? Dann schau gerne mal bei www.swdec.de unter „Corona“ vorbei. Dort findest du noch viele Ideen und Informationen für dich und deine Geschwister.

Mit Jesus Christus mutig voran!

Bis bald, deine Jungescharmitarbeiter.



Südwestdeutscher Jugendverband  **Entschieden für Christus**

Hallo liebe Jungscharler!

Wir wünschen euch viel Spaß mit der Briefkasten-Jungschar. Mit einer neuen Andacht, neuen Rätseln und neuem Spaß.

Viel Freude dabei! :

Viele Grüße von deinen Jungscharmitarbeitern

Bibelsnack: Himmelfahrt

Diese Geschichte kannst du in Apostelgeschichte 1, 4-11 nachlesen



Nach seiner Auferstehung begegnete Jesus seinen Jüngern immer wieder und erzählte ihnen von Gott und seinem Plan mit dieser Welt.

Nach 40 Tagen versammelte Jesus seinen Jünger auf einem Berg. Dort erklärte er ihnen: „Gott hat mir alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben. Deshalb geht hin zu allen Menschen und erzählt ihnen von mir. Nicht nur hier in Jerusalem, sondern überall auf der Welt!



Und habt keine Angst! Ich lasse euch nicht alleine, sondern ich bin bei euch. Ich schenke euch einen Begleiter, den Heiligen Geist. Er soll euch leiten. Er wird euch Kraft und Mut für all eure Aufgaben geben!“

Als Jesus fertig gesprochen hatte, geschah etwas ungewöhnliches: Jesus wurde vor den Augen der Jünger nach oben gehoben. Eine Wolke nahm ihn auf...und Jesus verschwand!

Die Jünger schauten erstaunt in den Himmel und blickten ihm nach. „Wo ist Jesus?!“ fragten sie sich.

Da erschienen ihnen zwei Engel. Sie fragten: „Was schaut ihr in den Himmel? Jesus ist Gottes Sohn! Er ist jetzt wieder bei seinem Vater im Himmel. Doch eines Tages wird er wiederkommen!“

Stunnd gingen die Jünger zurück nach Jerusalem. Sie blieben zusammen und folgten dem Auftrag, den Jesus ihnen gegeben hatte.

Dieses Erlebnis ist den Jüngern sicher noch lange in Erinnerung geblieben. Jesus ist zurück zu seinem Vater in den Himmel gegangen. Deshalb feiern wir diese Woche am Donnerstag auch „Christi Himmelfahrt“.

Das heißt aber nicht, dass Jesus jetzt nicht mehr bei uns ist! Zwar ist Jesus nicht mehr als Mensch auf der Erde, aber er ist uns trotzdem ganz nah- darauf können wir uns verlassen. Und eines Tages wird er wieder zurück auf die Erde kommen, so wie er es versprochen hat.

Gebet

Danke Jesus, dass du bei mir bist, auch wenn ich dich nicht sehen oder anfassen kann. Danke, dass du uns den Heiligen Geist schenkst, der uns stark und mutig macht und uns hilft, von dir zu erzählen.



Errate die Flaggen



Diese 10 Länder werden gesucht:

Schweiz, Kanada, Italien, Großbritannien, Norwegen, Spanien, Vereinigte Staaten von Amerika, Griechenland, Israel, Irland.

Hat es dir Spaß gemacht? Dann schau gerne mal bei www.swdec.de unter „Corona“ vorbei. Dort findest du noch viele Ideen und Informationen für dich und deine Geschwister.

Mit Jesus Christus mutig voran!

Bis bald, deine Jungscharmitarbeiter.



Briefkasten- Jungschar



Südwestdeutscher Jugendverband 
Entschieden für Christus

Hallo liebe Jungscharler!

Wir wünschen euch viel Spaß mit der Briefkas-

Bibelsnack: Pfingsten

Diese Geschichte kannst du in Apostelgeschichte 2 nachlesen

In der Bibel wird uns erklärt, was an Pfingsten geschehen ist. Bisher haben wir gehört, dass Jesus dich so sehr liebt, dass er für unsere falschen Taten am Kreuz gestorben und wieder auferstanden ist. Danach ist Jesus zu seinem Vater in den Himmel gegangen. Doch war es das mit Jesus und was passiert mit uns?

Sind wir jetzt auf uns alleine gestellt? Auch die Jünger, die mit Jesus unterwegs waren hatten Angst vor der Zeit in der er nicht mehr bei ihnen ist. Sie wussten genau, dass Jesus in den entscheidenden Momenten immer wusste, wie es richtig war zu handeln. Er hat sie immer korrigiert, wenn sie mal falsch lagen.

Jesus wusste genau darüber Bescheid, wie sehr wir jemanden brauchen, der uns in unserem Leben hilft. Deshalb versprach er uns, dass jemand kommen wird, der weiterhin auf unserer Seite steht, damit wir unser Leben als Jünger von Jesus meistern können. Der Heilige Geist.

Heiliger Geist - vielleicht hast du schon einmal was über ihn gehört. Vielleicht hast du irgendwo mal das Symbol der Taube gesehen. Das wird in der Kirche immer für diesen Geist verwendet, da er so bei der Taufe von Jesus für alle sichtbar wurde. Geist wird er genannt, weil wir ihn mit unseren Augen nicht sehen können und heilig, weil er ein Teil Gottes ist. Er hat die Aufgabe, uns zu zeigen, worauf es in unserem Leben ankommt. Also ähnlich wie Jesus es tat, als er noch auf der Erde war. Seine wichtigste Aufgabe ist es jedoch, auf Jesus hinzuweisen und uns zu zeigen, was er am Kreuz für uns getan hat. Richtig verrückt oder? Aber wahr. Wenn du Jesus dein Leben anvertraust, dann darfst du dir sicher sein, dass der Geist Gottes in deinem Herzen wohnen wird und Gott dir nahe ist. Außerdem soll er uns stark machen und uns helfen, dass wir andere Menschen lieben können und unsere Beziehung zu Gott mit allem Drum und Dran zu leben.



An Pfingsten erinnert man sich zurück an den Tag, als dieser Geist das erste Mal bei den Jüngern in ganz besonderer Weise aufgetreten ist und an dem jeder sehen konnte, dass der Geist nun in seinen Jüngern lebt. Kurze Zeit nachdem Jesus in den Himmel aufgefahren ist, versammelten sich seine Jünger in einem Haus. Da geschah es, dass der Geist Gottes, begleitet von mächtigen sichtbaren Zeichen, sie erfüllte. Alle begannen in verschiedenen Sprachen zu sprechen, sodass nicht mehr nur die Juden die Erzählungen von den mächtigen Taten Gottes verstanden, sondern alle Völker, die dort gelebt hatten. Die Leute kamen von überall her und staunten über das, was da vorging. Manche glaubten sogar, dass die Leute dort betrunken waren. Aber das waren sie nicht. Sie sahen eigentlich nur, was der Geist Gottes für eine Kraft hat, und wie er Menschen dazu befähigt, coole Dinge mit und für Gott zu erleben.



Dass was Jesus getan hatte, sollte die ganze Welt hören, die Jünger konnten nun allen Menschen von Jesus erzählen. Durch ihr Leben und ihre Worte sollten sie zeigen, was Gott in Jesus für uns Menschen getan hat. Und dafür haben sie diesen Geist bekommen.

Ist das nicht cool. Gott hat dabei auch uns im Blick, auch wir sprechen nicht mehr dieselbe Sprache wie die Leute damals. Pfingsten war der Startschuss für die Jünger, den Menschen aus allen Völkern diese Taten zu erzählen! Der Startschuss, dass die großen Taten Gottes auch uns erreichen.

Gebet:



Danke Jesus, dass du mir deinen Geist gibst, der mir hilft zu verstehen, was du für mich gemacht hast. Danke dass du für mich da bist und mir hilfst, so zu leben wie du es dir wünschst. Hilf mir doch, den Menschen um mich herum von deinen Taten zu erzählen. Du bist einfach gut zu mir. Amen.

Liebe Mitarbeiter,

VIELEN DANK, dass du dich so einbringst für die Kids in deinem Ort.
Echt genial.

In der Spezial Pfingstferien Briefkasten-Jungschar sollen die Kids als Detektive agieren.

Sie sollen herausfinden wie es dazu kam, dass ein feindliches Heer den sicheren Sieg aufgibt und wegrennt.

Die biblische Geschichte, auf die sich die Aktion bezieht, steht in 2. Könige 6,24 - 7.

Ablauf für euch:

1. Ihr lest diesen Begleitbrief ganz durch.
2. Überlegt euch, welche Strecke ihr die Kids laufen lassen wollt und wo ihr jeweils einen der 6 Hinweise aufhängen wollt.
3. Schreibt am Ende jedes Hinweises drauf, wo der nächste Hinweis zu finden ist.
4. Überlegt euch, ob die Kids einen Preis bekommen.
 - a. Wenn ja, müssen die Kids wissen, wo sie den Zettel abgeben können, wenn sie alles ausgefüllt haben (Name und Adresse eines Mitarbeiters oder Handynummer / Mailadresse?)
 - ➔ Das müsst ihr auf der 1. Seite (Detektiv Seite eintragen): „Wenn wir **alle Fragen** beantwortet haben, können wir den Brief beim **Hauptkommissar/In __ in den Briefkasten werfen**, er weiß was damit zu machen ist (Adresse: __)“
 - b. Wenn es keinen Preis gibt, müsst ihr auf der Detektiv-Seite die entsprechenden Zeilen rauslöschen.
5. Schreibt auf den Detektiv-Text den **Ort des ersten Hinweises**
6. Druckt den Detektiv-Text & die Detektiv-Unterlagen (die beiden folgenden Seiten) für **jedes Kind** einmal aus. Außerdem braucht ihr für jedes Kind einen Detektiv-Ausweis.
7. Druckt die Hinweise jeweils einmal aus.
8. Laminiert die Hinweise oder tut sie in Klarsichtfolien -> könnte je nach Wetter praktisch sein
9. Dann könnt ihr die Hinweisschilder aufhängen und die Detektivtexte, Detektiv-Unterlagen und Detektivausweise an die Kinder verteilen.

Viel Spaß euch 😊

Die Lösungen sind:

1. Der König
2. Elisa
3. Die Aramäer
4. 2
5. $10+4 = 14$
6. Gott hat gerettet

2. Mose 14,14

Der Herr selbst wird für euch kämpfen. Bleibt ganz ruhig! (Neues Leben Bibel)



Was ist nur passiert?

„Was ist denn hier los? Alle rennen rum. Der eine jubelt, der andere weint. Soooo viele wertvolle Sachen werden in die Stadt getragen. Wo kommt das alles her? Aber warum kann mir keiner erzählen, was los ist?????? Wie bekomme ich hier nur die ganze, richtige Geschichte heraus?“

Oh, ich habe mich gar nicht vorgestellt. Ich bin Herr Detektiv Ben Abidan. Ich bin der beste Detektiv in ganz Samaria. Aber dieses Mal bin ich echt überfordert. Jeder erzählt etwas Anderes. Es wird eine knifflige Aufgabe, aus all den Aussagen die richtigen Hinweise heraus zu bekommen. Kannst du mir helfen, die wichtigen Infos herauszufinden?“



Für diesen Fall brauchst du:

Deine geheimen Detektiv-Unterlagen, einen gespitzten Bleistift, etwas zu trinken und einem kleinen Snack & natürlich eine Jacke.

Du darfst auch noch einen Detektiv - Freund mitnehmen 😊

Du hast nur bis _____ dafür Zeit, sonst sind alle Hinweise wieder weg.

Wenn wir alle Fragen beantwortet haben, können wir den Brief beim Hauptkommissar/In _____ in den Briefkasten werfen. Er/Sie weiß, was damit zu machen ist.

(Adresse: _____)

Das schaffen wir!!!!

Am besten wir fangen mal bei den Reitern an - die müssen doch was gesehen haben.

Die Reiter findet man immer

Deine geheimen Detektiv-Unterlagen

Ich brauche **DEINE** Hilfe.

Wie heißt du denn?

Schreib hier deinen Namen hin:

& Fülle gerne den Detektivausweis aus 😊

Welche Rätsel müssen gelöst werden?

1. Wer hat die Reiter losgeschickt? Der _____
2. Wie hieß der Prophet, der in der Geschichte vorkommt? _____
4
3. Wie hieß das Volk, dass Samaria belagert hat? _____
2
4. Welcher Weg führt den Ältesten zu seinem Geheimversteck? _____
1
5. Rechne die Anzahl der Goldmünzen und die Anzahl der
Aussätzigen zusammen: _____ + _____ = _____
6 7
6. Was bedeutet der Name Elisa _____
3 5

Was kommt da nur raus, wenn man die umrandeten Buchstaben richtig zusammensetzt?

— 1 — • — 2 — — 3 — — 4 — — 5 — — 6 — 7 — ' — 6 — 7 —

Schaut mal in der Bibel nach, was ihr an dieser Stelle für einen Vers findet 😊

Hinweis 1 - die Reiter

Der Reiter berichtete: „Das war alles so seltsam. Der König hat uns aufgetragen nachzuschauen, wie die Lage vor der Stadt ist. Und so haben wir uns aufgemacht. Ich muss sagen, ich hatte richtig Angst. Was würde uns erwarten? War das ein Hinterhalt, den die Feinde geplant hatten? Oder wo waren alle Feinde? Aber je weiter wir kamen, desto mehr Waffen und Kleidung fanden wir auf dem Weg. Die lagen einfach auf dem Boden, so als wären sie weggeworfen worden. Das war alles ziemlich merkwürdig. Wir haben gar nicht verstanden, was da los war. Von den Feinden haben wir weit und breit niemand gesehen. Das ist alles ganz merkwürdig. Wenn ich nur wüsste, was passiert ist?!“

Frage: Wer hat die Reiter losgeschickt?

Findest du in dem unteren Wortgitter die Worte Waffen, Reiter und Kleidung?

B	K	L	M	M	O	D	J	A	N
A	N	N	M	R	E	I	T	E	R
D	Z	K	A	L	K	M	S	R	W
I	L	L	G	E	R	I	P	W	O
S	X	E	R	L	V	K	S	U	J
V	I	I	I	B	I	L	V	J	A
H	C	D	T	T	Z	G	U	I	K
K	C	U	I	M	T	F	B	I	E
N	D	N	G	X	Y	B	U	K	A
A	I	G	C	L	R	A	S	T	A
A	R	W	A	F	F	E	N	D	G

Den nächsten Hinweis findest du an diesem Ort:

Hinweis 2 - der König

Immer dieser Elisa! Der ist an allem schuld! Wenn der sich nicht immer einmischen würde, würde es mir und dem ganzen Volk viel besser gehen. Dieser dumme Prophet! Hätte ich ihn doch nur umgebracht, wie ich es geplant hatte. Wann lässt er mich endlich in Ruhe regieren? Ich hasse diesen Elisa! Aber jetzt muss ich wieder los. Ich habe noch zu tun. Auf Wiedersehen!



Mh, was dieser Elisa wohl gemacht hat? Und warum ist der König so schlecht auf ihn zu sprechen? Da müssen wir dranbleiben. Also kommt schnell mit mir zum nächsten Hinweis.

Frage: Wie hieß der Prophet, der in der Geschichte vorkommt?



Den nächsten Hinweis findest du hier:

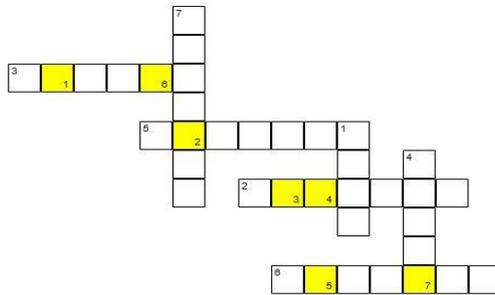
Hinweis 3 - Die Händler

Es war so verrückt, mit dem letzten Geld kauften die Leute noch irgendwas zu essen. Sogar Taubenmist konnte man kaufen, aber alles war soooo teuer!!! Wir hatten keine Chance unsere Tücher, Sandalen, Bürsten oder Töpfe zu verkaufen. Überall stritten sich die Menschen um das Essen.



Niemand wusste, wie lange das alles dauern würde. Schon einige Wochen lang wurde unsere Stadt Samaria belagert. Wir konnten nicht mehr raus, um uns was zu essen zu besorgen. Alle hungerten. Es war schlimm. Alle hatten Angst, suchten noch irgendwo etwas zu essen. Es passierten echt schlimme Sachen hier in der Stadt. Keiner hatte einen Ausweg, wir dachten, alle wir werden sterben. Es gab keine Hoffnung mehr.

Wie hieß das Volk, das die Israeliten belagerte



Lösungswort:



Horizontal

3. Was fanden die Reiter unterwegs? Kleidung und
5. Als was arbeitete Elisa?
2. Die Israeliten konnten nicht gegen das andere Volk ... (Verb von Kampf)
6. Wie hieß die Stadt, die belagert wurde?

Vertikal

7. Wenn man nicht genug zu Essen hat, dann ist man...
1. Worin kocht man eine Suppe?
4. Alles was man kaufen wollte, war so

Den nächsten Hinweis findet ihr wohl hier:

Hinweis 4 - Die Ältesten

Hey ihr Detektive. Ich bin einer der Ältesten. Ich lebe schon eine ganze Weile hier und die Menschen respektieren meine Meinung sehr. Heute Morgen haben wir uns erst wieder bei Elisa versammelt, um über unsere Lage zu diskutieren. Die Hungersnot geht schon ziemlich lange und die Menschen aus der Stadt werden immer verzweifelter. Jetzt musste irgendetwas passieren.



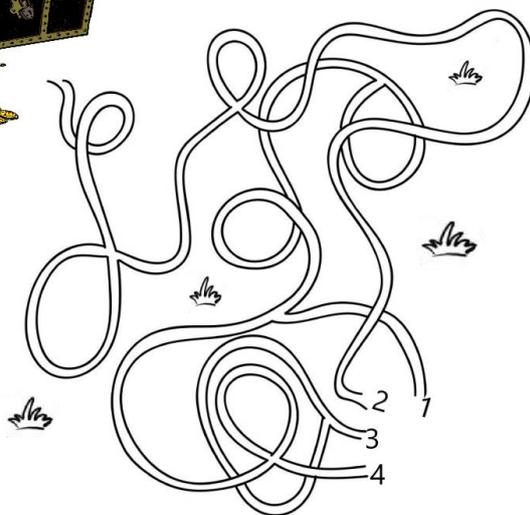
Die Hungersnot geht schon ziemlich lange und die Menschen aus der Stadt werden immer verzweifelter. Jetzt musste irgendetwas passieren.

Ihr habt ja gerade gelesen, dass auch der König forderte, dass endlich etwas passiert. Die Leute begannen nun die Schuld für die Situation Elisa zu geben. Wir waren richtig gespannt, wie er nun mit der Situation umgehen würde. Und wisst ihr, was er dann gesagt hat? Er sagte:

„Hört, was der HERR dazu sagt: Morgen um diese Zeit könnt ihr beim Stadttor von Samaria für ein Silberstück 5 Kilo feines Weizenmehl oder sogar 10 Kilo Gerste kaufen!“

Wisst ihr was das bedeutet? Er verspricht den Leuten, dass morgen die Hungersnot vorbei ist und wieder ziemlich viel zu essen haben. Wie soll denn das geschehen? Kein Wunder verspottete der hohe Offizier des Königs ihn und glaubte nicht, dass so etwas Möglich ist! Aber wenn Gott persönlich ihm das mittgeteilt hat, dann muss es doch stimmen oder? Bin mal gespannt was noch so passiert...

Wenn stimmt, was Elisa gesagt hat, dann muss ich so schnell wie möglich mein Geld aus meinem Geheimversteck holen. Leider weiß ich nicht mehr, welchen Weg ich nochmal gehen muss...kannst du mir dabei helfen?



Den nächsten Hinweis findet ihr hier:

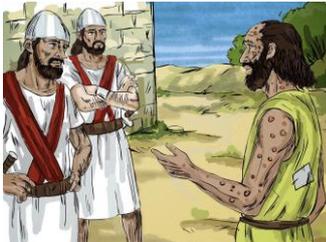
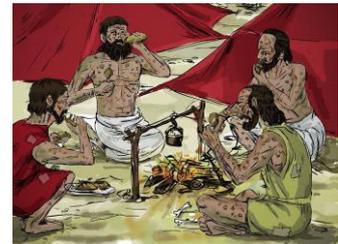
Hinweis 5 - Die 4 Aussätzigen

Ihr könnt euch gar nicht vorstellen, was uns gerade passiert ist. Seit Tagen hatten wir nichts mehr zu essen und unser Hunger wurde ziemlich groß. Wir sind schwer krank und dürfen deshalb nicht in der Stadt wohnen. Eigentlich versorgten uns die Leute von dort immer mit etwas zu essen, aber ihr habt vielleicht schon gehört, dass es dort auch nichts mehr zu essen gibt. Weil wir sonst verhungert wären, machten wir uns auf in das Lager der feindlichen Truppen, die ihre Zelte um unsere Stadt Samaria aufgeschlagen hatten. Wir wussten, dass das gefährlich sein könnte, aber es ging einfach nicht anders.

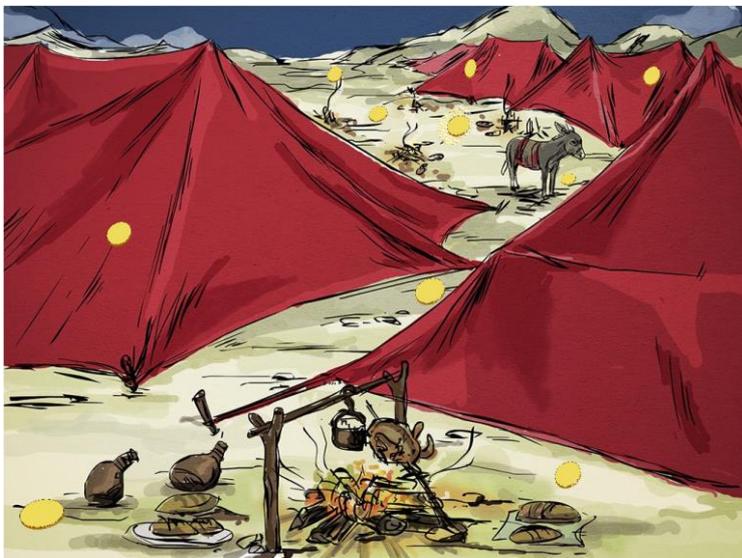


Was wir dort vorfanden, konnten wir selbst kaum glauben. Das ganze Lager war leer! Alle Leute waren weg. Als hätte jemand sie verjagt. Sie haben alles stehen und liegen lassen und sind abgehauen. Könnt ihr euch das vorstellen. Alles war noch da. Ihre Pferde und ihre Esel, ihre Kleider und ihr essen.

Nachdem wir gegessen und getrunken hatten, begannen wir die vielen kostbaren Gegenstände zu sammeln und zu verstecken. Aber irgendwann wurde uns bewusst, dass es eigentlich nicht richtig war. Was für ein Geschenk die ganzen Sachen für uns waren. Das konnten wir nicht für uns behalten, weil die Leute in der Stadt doch auch so sehr Hunger hatten.



Also gingen wir schnell zu unserem König und erzählten ihm alles was wir gesehen hatten. Wir können selbst nicht so recht verstehen, was da passiert ist, aber an dem Tag hat uns irgendetwas wie durch ein Wunder aus dieser Situation gerettet und uns einen Sieg geschenkt!



Was für ein Geschenk! Gold überall! Könnt ihr das sehen? Wie viele Goldmünzen wurden im Lager zurückgelassen? Kannst du sie alle finden?

Den nächsten Hinweis findest du hier:

Hinweis 6 - Elisa

„Die Aramäer hatten Samaria, unsre Hauptstadt, belagert. Das Essen wurde immer knapper und eine große Hungersnot trat auf. Das war wirklich schlimm. Die Menschen hatten solchen Hunger. Als ich gemeinsam mit den Ältesten des Dorfes zusammensaß, kam der König und wollte mich umbringen. Er war richtig sauer und wütend auf mich, weil er Gott die Schuld für diese Hungersnot gab. Und weil ich Gottes Prophet war, wollte er mich umbringen. Aber Gott sagte durch mich zu dem König, dass morgen alles wieder gut sein würde und es genug Essen geben würde. Der Offizier des Königs war fest davon überzeugt, dass das niemals möglich wäre. Wo sollte denn das ganze Essen herkommen? Der Offizier hatte Recht. Es war nicht möglich. Zumindest nicht für Menschen. Aber Gott wäre nicht Gott, wenn er nicht genau das machen könnte, was Menschen nicht tun können. Es gibt nichts, was er nicht tun kann. Gott kann Wunder tun. Und genau das ist geschehen. Ein Tag später gab es genug Essen für alle - ganz wie es Gott angekündigt hatte. Gott hat ein Wunder geschehen lassen: Er hatte die Aramäer Lärm hören lassen, so laut, als würde ein großes Heer kommen und sie angreifen. Voller Angst sind die Aramäer davongelaufen. Um schneller laufen zu können, haben sie ihre Waffen und Teile ihrer Kleidung weggeworfen. Im Lager haben sie alles stehen und liegen gelassen. So kam es, dass die vier Aussätzigen das Lager der Feinde leer vorgefunden haben. Die Feinde waren einfach weg, aber all ihr Essen, ihre Pferde, ihr Gold und Kleidung hatten sie dort gelassen, um schnell fliehen zu können. Als die vier Aussätzigen das gesehen hatten, meldeten sie es dem König. Dieser schickte Reiter los, die überall Waffen und Kleidung auf dem Weg sahen, aber von den Feinden war nichts zu sehen. Das Volk ging in das Lager der Feinde und nahm sich alles Essen und all die anderen Gegenstände. Endlich gab es genug zu essen und das Volk musste nicht mehr hungern - genau wie es Gott gesagt hatte! Wie gut, dass Gott uns geholfen hat. Er hat uns gerettet, so heißt es auch in meinem Namen. Elisa bedeutet nämlich: Gott hat gerettet. Wegen Gott sind die Feinde ganz ohne Schlacht oder Kampf abgehauen. Was für ein Wunder und was für ein großer Gott!“

Hey ihr genialen Detektive..

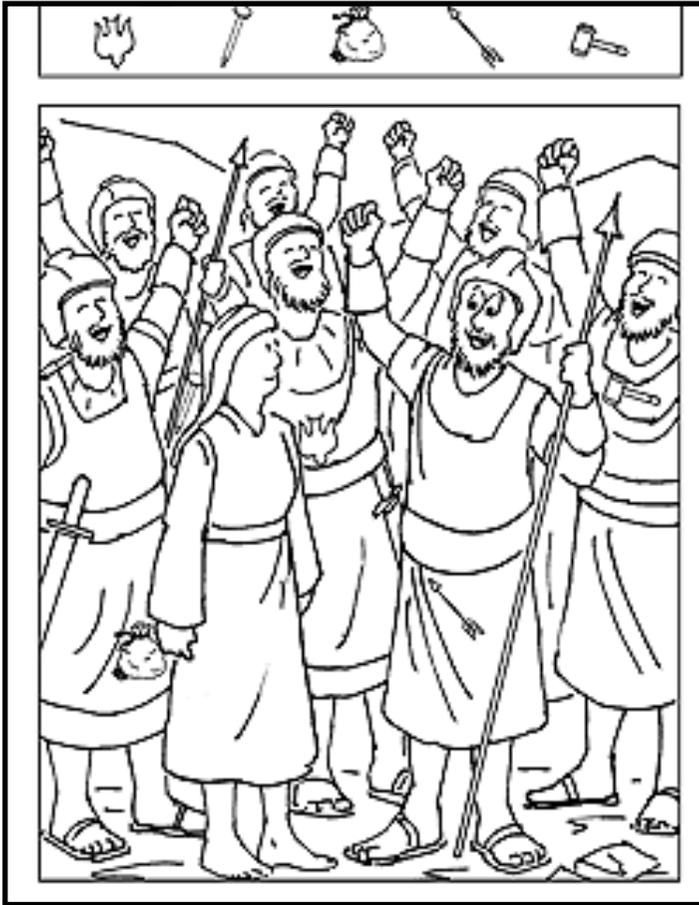
„Das war aber ein spannender Fall. Damit hätte ich nicht gerechnet. Vielen Dank, dass ihr mir geholfen und gemeinsam mit mir den Fall gelöst habt. Jetzt müsst ihr nur noch den fertig ausgefüllten Detektiv-Brief bei dem/der Hauptkommissar/in:

abgeben. Bis zum nächsten Mal!“



BILDERRÄTSEL

Mit Gottes Hilfe haben die Israeliten den Kampf gewonnen!
Findest du die fünf versteckten Objekte im Bild? Schnapp dir einen Stift und kreuze sie ein.



Hat es dir Spaß gemacht? Dann schau gerne mal bei www.swdec.de unter „Corona“ vorbei. Dort findest du noch viele Ideen und Informationen für dich und deine Geschwister.

Mit Jesus Christus mutig voran!

Bis bald, deine Jungscharmitarbeiter.



Briefkasten- Jungsechar



Südwestdeutscher Jugendverband 
Entschieden für Christus

Hallo liebe Jungscharler!

Wir wünschen euch viel Spaß mit der Briefkasten-Jungschar.
Mit einer neuen Andacht, neuen Rätseln und neuem Spaß! :)

BIBELSNACK: Deborah und Barak

*Diese Geschichte kannst du in der Bibel nachlesen:
Sie steht in Richter 4-5*



Gottes Volk ging es gar nicht gut. Sie hatten große Probleme, denn der König von Hazor kämpfte gegen die Israeliten. Die Soldaten nahmen ihre Ernte weg und zerstörten ihre Häuser. Deshalb fürchteten sie sich sehr. Sie brauchten dringend jemanden, der ihnen hilft.

Da erinnerten sich die Israeliten: Wir sind doch Gottes Volk! Wir haben Gott an unserer Seite! Also riefen sie nach Gott. Gott hörte das Gebet und wollte ihnen helfen.

Zur gleichen Zeit gab es in Israel eine Frau namens Deborah. Gott hat Deborah eine besondere Aufgabe gegeben: Sie war Prophetin und Richterin. Sie sorgte in Israel für Recht und Ordnung und war eine Botschafterin Gottes. Jeder, der eine Frage hatte oder z.B. Streit mit jemandem hatte, konnte zu Deborah kommen und bekam Hilfe.

Deborah ließ Barak zu sich rufen. Barak war ein mächtiger Mann in Israel. Als Barak zu ihr kam erklärte Deborah ihm, was zu tun ist: „Der Herr, der Gott Israels befiehlt dir: Ziehe mit 10.000 Soldaten auf den Berg Tabor und kämpfe dort gegen die Soldaten von Hazor. Gott wird bei euch sein und euch gewinnen lassen!



Barak aber hatte Angst. Er traute sich nicht in den Kampf zu ziehen. Deshalb antwortete er: „Wenn du mitkommst, dann gehe ich. Aber wenn du nicht gehst, gehe ich auch nicht!“

Deborah war echt mutig. Sie ließ sich auf Baraks Bitte ein und begleitete ihn. Doch als Barak die vielen feindlichen Soldaten auf dem Berg Tabor sah, bekam er es wieder mit der Angst zu tun. Deborah sah seine Angst und ermutigte Barak: „Heute ist der Tag, an dem wir gewinnen werden. Hab keine Angst, Gott hat alles vorbereitet. Er ist mit dir unterwegs!“



Da fasste Barak Mut und zog mit seinen Soldaten los. Und tatsächlich: Die Israeliten schafften es den Kampf gegen die Feinde zu gewinnen.

Deborah und Barak wussten: Nur mit Gottes Hilfe konnten wir diesen Kampf gewinnen. Er hat uns geholfen! Deshalb lobten sie Gott und sangen ihm ein Danklied.



Ich finde es echt beeindruckend wie mutig und stark Deborah ist. Sie vertraut Gott und weiß: Mit Gott an meiner Seite brauche ich mich nicht fürchten. Er hilft mir!

GEBET

Danke Gott, dass du uns nicht alleine lässt. Du weißt, wo ich deine Hilfe brauche und Angst habe. Danke, dass ich dir vertrauen kann. Du lässt mich nicht im Stich!



Hallo liebe Jungscharler!

Wir wünschen euch viel Spaß mit der Briefkasten-Jungschar.

Wahrheit oder Falsch:

1. Es gibt ein Tier, dass Schwarzestumpfnase heißt. Wahr- Falsch

2. Sterne sind glühende Planeten. Wahr- Falsch

Was denkt ihr—ist die Aussage wahr oder hab ich da was falsches gesagt?

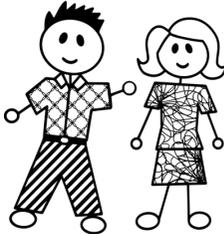
Bibelsnack

Manchmal, wenn Leute was erzählen und es sich so verrückt anhört, kann man es gar nicht wirklich glauben. Kennt ihr das?

So ähnlich ging es eines Tages Manoach und seiner Frau. Sie lebten in Israel und wurden wieder von einem Volk unterdrückt, nämlich von den Philistern und zwar schon 40ig Jahre lang.

Manoach und seine Frau waren schon eine Weile verheiratet. Sie wünschten sich sehr ein Kind, aber bisher haben sie keines bekommen.

So gingen sie beide ihren alltäglichen Aufgaben hinterher.



Es war ein ganz normaler Tag, da tauchte plötzlich eine unbekannte Person bei der Frau von Manoach auf—es war ein Engel. Der sagte zu ihr: „Du wirst ein Baby bekommen, ein Sohn. Gott wird ihn gebrauchen um die Israeliten von den Philistern zu befreien. Gott und er werden ein sehr starkes Team sein. Du darfst ihm aber nie, also wirklich nie, die Haare schneiden.“

Waaaaaaaaaaaaaaaaas? Wie kann das sein? Das macht überhaupt kein Sinn...

Sie musste es sofort ihrem Mann erzählen. Er konnte es fast nicht glauben—wie sollten sie denn mit so einem besonderen Kind umgehen. Wahr das wirklich wahr? Oder hat ihnen da jemand ein Streich gespielt?

Sie beteten und baten Gott um Hilfe.



Gott erhörte ihr Gebet und schickte den Engel nochmal, der ihnen versicherte; es ist wirklich wahr, ihr bekommt einen Sohn, den Gott für geniale Sachen gebrauchen wird.

Die beiden freuten sich riesig, dankten Gott sehr und sie bekamen wirklich im Jahr darauf einen Sohn.

Was Gott sagt, dass tut er, 100%ig.

Manoach und seine Frau durften es erleben. Auch, wenn sie es am Anfang nicht glauben konnten, Angst hatten und sich nicht sicher waren—haben sie einfach nochmal bei Gott nachgefragt. Sie wussten, dass Gott die beste Person ist, um die Wahrheit herauszufinden.

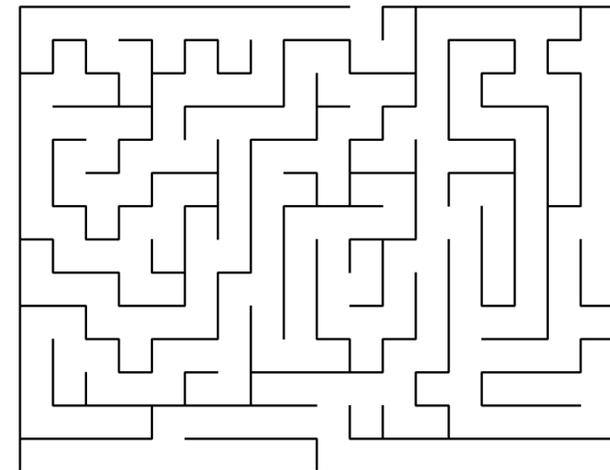
Das kann ich auch heute noch tun, mit Gott reden, wenn ich mir unsicher bin, nicht mehr weiter weiß oder nicht verstehe was gerade passiert.

Wie es mit dem Sohn weiterging, was er so richtig gut konnte und was das mit den langen Haaren zu tun hat— das erfahrt ihr nächstes Mal :)



Gebet:

Danke Gott, doch dafür, dass er immer die Wahrheit sagt und danke ihm für eine Sache, die dir heute Freude gemacht hat.



Findest du den richtigen Weg?

Zeit für ein bisschen Action!

Kennst du das Lied „Bärenstark“? Wenn du möchtest kannst du den QR Code einscannen und das Lied mitsingen und mittanzen!



Erinnerungskarte

Diese Karte kannst du ausmalen, ausschneiden und dir irgendwo in deinem Zimmer aufhängen, wo du sie gut sehen kannst. So kannst du dich immer wieder daran erinnern, dass Gott dich stark macht!

SEI STARK UND MUTIG!

**DENN MIT DIR IST DER
HERR, DEIN GOTT, WO
IMMER DU GEHST.**



Josua 1,9

Hat es dir Spaß gemacht? Dann schau gerne mal bei www.swdec.de unter „Corona“ vorbei. Dort findest du noch viele Ideen und Informationen für dich und deine Geschwister.

Mit Jesus Christus mutig voran!

Bis bald, deine Jungscharmitarbeiter.



Briefkasten- Jungsechar



Südwestdeutscher Jugendverband 
Entschieden für Christus

Hallo liebe Jungscharler!

Wir wünschen euch viel Spaß mit der Briefkasten-Jungschar.
Mit einer neuen Andacht, neuen Rätseln und neuem Spaß! :)

Spiel: Wäscheklammer drücken

Schnapp dir deine Familie oder ein paar Freunde. Jeder von euch bekommt eine Wäscheklammer. Auf ein Startsignal hin streckt jeder seinen Arm waagrecht aus und drückt die Klammer zusammen. Wer schafft es am längsten?



BIBELSNACK: Simson- stark durch Gott!

Letzte Woche habt ihr gelesen, dass Manoach und seine Frau einen Sohn bekommen haben. Ihr Sohn Simson war ein besonderer Junge. Zu der Zeit wurde Gottes Volk von den Philistern bedroht und brauchte Hilfe. Gott hatte Simson ausgewählt, um die Israeliten von den Philistern zu befreien. Dafür hatte Gott ihm seit seiner Geburt eine ganz besondere Kraft gegeben. Simson war so stark, dass er sogar einen Löwen besiegen konnte! Das Wäscheklammer drücken wäre also kein Problem für ihn gewesen! Als Zeichen für seine Kraft durften Simsons Haare nie geschnitten werden.



Simson hörte nicht immer auf Gott und baute manchmal ganz schön Mist. Er heiratet zum Beispiel Delia, eine Philisterin, obwohl Gott das eigentlich nicht wollte. Trotz allem blieb Gott Simson treu und half ihm im Kampf gegen die Philister.

Eines Tages fand Delia heraus, dass Simsons Kraft mit seinen Haaren zu tun hat. Also fingen die Philister an Simson während er schlief die Haare zu schneiden. Zunächst verliert Simson seine Kraft, aber nach einiger Zeit gibt Gott ihm seine Kraft wieder zurück. So konnte Simson weiter gegen die Philister kämpfen. Insgesamt 20 Jahre lang führte Simson Gottes Volk an!

Gott macht Simson stark und gibt ihm Kraft! So kann Simson für Gottes Volk kämpfen und sie von den Philistern befreien.

Manchmal fühle ich mich zu schwach oder zu klein und denke „Das schaffe ich nie!“ - dann erinnere ich mich daran: Gott will auch mir und dir Kraft schenken und uns stark machen!

GEBET

Danke Gott, dass mit dir kein Hindernis zu hoch ist und dass du mich stark machst. Du siehst wo ich mich manchmal schwach und klein fühle. Hilf mir, mich immer wieder daran zu erinnern, dass du an meiner Seite bist.

